

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

**Jahreskonzert** Die Musikgesellschaft St. Moritz konzertierte am letzten Samstag vor gut besetzten Rängen und begeisterte das Publikum. **Seite 5**

**Rumantsch** Suvent vain discurre da la mort dal rumantsch, d'ün avegnir pac allegraivel. Ma ün sguard i'l territori ladin muossa ün renaschimaint dal rumantsch. **Pagina 7**

**Bilanz** Der CdH Engiadina zieht nach Abschluss der Meisterschaft eine gute Bilanz und blickt auf die neuen Herausforderungen in den kommenden Jahren. **Seite 13**



Wohin geht die touristische Reise? Eine erste Zwischenbilanz des Winters fällt ernüchternd aus, noch ist die Saison aber lange nicht zu Ende. Foto: swiss-image

## Spannender Einblick in die Presse

«Lesen macht gross» in der EP/PL

Das Projekt «Lesen macht gross» findet bereits zum dritten Mal in der EP/PL statt. Ziel ist es, den Schülern einen Einblick in die Welt der Presse zu geben. Elf Schulklassen aus dem ganzen Engadin haben mitgemacht und eine Zeitungsseite erarbeitet, die erste erscheint heute.



Alle «VollCool»-Beiträge können nach ihrem Erscheinen nachgelesen werden auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch).

MYRTHA FASSER

Unter dem Motto «Lesen macht gross» hat der Verband Schweizer Presse in enger Zusammenarbeit mit Pädagogen einen Ordner für die Primarschule und einen für die Oberstufe herausgegeben, dessen Inhalt in die Welt der Presse einführt. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat bereits zweimal ein «Lesen macht gross»-Projekt durchgeführt (2008/09 und 2009/10), beide Male mit Primarklassen. In diesem Schuljahr hat die EP/PL ein Projekt mit der Oberstufe gestartet und es «VollCool» getauft.

Elf Oberstufenklassen nehmen am Projekt teil, von Sils, St. Moritz, Samedan und Pontresina bis nach Ftan und Scuol. Für diese ist das Projekt wirklich «VollCool»: Die Klassen haben sich in den letzten Monaten mit dem Thema Presse beschäftigt. Für diese Arbeit haben die Lehrer einen Werkstattordner mit Themen, Besprechungsmaterial und Aufgaben erhalten. Das Ziel der Arbeit, quasi der Höhepunkt des Projekts, ist das Erarbeiten einer Zeitungsseite in der EP/PL. Die Klasse wählt ein Thema, das sie interessiert, das sie beschäftigt, das ihr gefällt. Zu diesem Thema

schreiben die Schüler Artikel, machen Interviews, recherchieren, fotografieren, zeichnen, erarbeiten Diagramme und Tabellen. Sie müssen jedoch untereinander auch immer wieder einen Konsens finden, sei das bei der Frage nach der Titelgebung oder bei der Entscheidung, welche Text auf die Seite kommen und welche keinen Platz mehr haben. Begleitet, unterstützt und beraten werden sie während der ganzen Projektarbeit von der EP/PL-Redaktion.

Die erste von elf Seiten ist nun fertig! Sie ist heute in der EP/PL, auf der Seite 11. Es ist die Seite der 3. Realklasse St. Moritz zum Thema «Die Schule St. Moritz aus der Sicht der Oberstufenschüler». Jeweils am Samstag erscheinen nun die «VollCool»-Seiten. Die Themen reichen von Mehrsprachigkeit, Generationen, Ausgang – Früher und heute, Bergbahnen, Jugendzentrum Zernez, Sport, La Plaiv, Olympiade 2022 im Engadin bis zu Rettungswesen St. Moritz. Die Seiten sind bunt, witzig und sie zeigen die Sichtweise der Oberstufenschüler der Region zu Themen, die sie interessieren und die ihnen wichtig sind.

## Die Hoffnung auf einen guten März

Mit Spezialangeboten für das Frühlingsskifahren werben

Der bisherige Wintersaisonverlauf war enttäuschend. Vor allem der Februar hat vielerorts grosse Einbussen gebracht. Zurückzuführen primär auf den starken Franken, der Ferien in der Schweiz für Besucher aus dem Euroraum teurer macht und Schweizer animiert, zum Skifahren in benachbarte Länder auszuweichen. Auch die spezielle Kalenderkonstellation mit Weihnachten und Neujahr, die auf ein Wochenende gefallen sind und den späten Ostern, hat bisher zu Einbussen geführt.

Einfach abfinden mit den äusseren, kaum zu beeinflussenden Faktoren, wollen sich die Touristiker nicht. «Wir müssen uns vielmehr überlegen, wie

wir trotz solcher Widerwärtigkeiten bestehen können», sagt Urs Wohler, Direktor der DMO Engadin Scuol Samnaun. Weil die Bergbahnen im Unterengadin bereits am 10. April, also lange vor Ostern, schliessen, wird für Gäste ein täglicher Ski-Shuttlebus nach Samnaun und zurück fahren.

Mehr Möglichkeiten hat Ariane Ehrat, CEO der Destination Engadin St. Moritz. Alle grossen Skigebiete im Oberengadin bleiben bis Ostern offen, Corvatsch und Diavolezza noch länger. Zudem machen 37 Hotels am Oster-Special mit, einem Pauschalangebot mit Übernachtung und Bergbahnticket zu einem attraktiven Preis. Am kommenden Montag startet in der

Schweiz, in Deutschland und in Italien eine grosse Frühlingsskampagne. «Wir haben alle Register gezogen, um den Gästen das Frühlingsskifahren schmackhaft zu machen», sagt sie.

Eine gewisse Zuversicht, was den März und das Saisonende betrifft, löst der Buchungsstand bei den verschiedenen «Special»-Pauschalangeboten aus, früher bekannt unter dem Namen «Top Hit». Dieser liegt über dem Vorjahresstand. Auch die späteren Faschingsferien in Deutschland dürften den März positiv beeinflussen.

Die EP/PL hat bei den Touristikern im Engadin nachgefragt, wie die Wintersaison 2010/11 bisher verlaufen ist. (rs) **Seite 5**

## Nordischer Skisport überall

**Engadin/Oslo** Zurzeit ist der nordische Skisport omnipräsent: In Oslo wird die WM ausgetragen, im Engadin startet heute die Marathonwoche mit der Eröffnung in Samedan. Und morgen Sonntag gehen rund 900 Läuferinnen auf die 17 Kilometer lange Strecke des 12. Frauenlaufes von Samedan nach S-chanf. In Norwegen sind nicht nur Südbündner Athleten im Einsatz, sondern auch zahlreiche Fans von Dario Cologna und Curdin Perl. Sie wohnen dabei in einem Gebäude, das so seine Besonderheiten bietet, wie der Bericht aus Oslo zeigt. (skr) **Seiten 13 und 14**

## Gefahrenbeurteilung war richtig

**Maloja** Das Verdikt des Bundesgerichts in Lausanne ist publik. In der Streitfrage bezüglich der Zurückstufung der Gefahrenlage in Mot di Larasc (Capolago) geben die Bundesrichter der Gemeinde Bregaglia, der Bündner Regierung und dem Verwaltungsgericht Graubünden recht. Die teilweise Umzonung von der roten in die blaue Gefahrenzone in diesem Teil der Fraktion Maloja sowie das Prozedere, das zu den Entscheidungen führte, sieht das Gericht als korrekt an. Mit dem letztinstanzlichen Urteil kann die Ortsplanungsrevision Maloja rechtskräftig und ein pendentos Baugesuch behandelt werden. Das Urteil hat Leitfunktion. Es stärkt die Rolle der Gefahrenkommissionen, welche die Gefahrenlage vor Ort zu beurteilen haben. (mcj) **Seite 3**

## 1,4 millions francs per refar las vias da god

**Val Müstair** Differentas vias da god in Val Müstair as rechattan in ün nosch stadi. Suvent mancan las drenaschas chi mainan davent l'aua ed in differenz löz mancan mürs da sustegn e las scarpadas sun massa stipas. Perquai ha preschantà il manader tecnic e respunsabel pel forestal in Val Müstair, in marcurdi passà in occasiun da la radunanza cumünala, ün proget forestal per la renovaziun e refaziun da las vias da god. Ils 50 participants in radunanza sun gnüts orientats detagliadamaing sur dal proget previs chi prevezza cuosts da raduond 1,4 millions francs. Tenor Hansjörg Weber sun üna part da las vias da god eir massa strettas e la largezza da las vias nu permetta l'access cun camiuns plü gronds. La cuvrida da las vias es concepida per cuvrida part per tonnaschas da 18 fin 28 tonnas. Sco cha Weber ha

declerà vegnan in avegnir fats ils transports cun camiuns chi portan chargias da fin 40 tonnas. «Scha'l cumün nu po offrir la laina süls piazzals cun ün access per camiuns da 40 tonnas, sto il cumün surtour ils cuosts pel transport fin sülla via chi accumulaischa las pretaisas da tonnascha», ha el declerà als preschaints. «Uschè pudesan s'augmantar ils cuosts supplementars pel cumün a fin 15 francs al meter qubic laina». La radunanza ha acceptà cun gronda majorità il credit dad 1,4 millions francs pel proget forestal. Da quists cuosts surpiglia il Chantun e la Confederaziun raduond 70 perentschient uschè chi restan amo 420 000 francs a charg dal cumün. Tenor Arno Lamprecht, president cumünal, farà il cumün eir üna dumonda da sustegn al padrinairi Svizzer per cuosts da muntogna. (nba) **Pagina 6**

Reklame



**optik wagner**

ST. MORITZ . Via Maistra 10 . [optik-wagner.ch](http://optik-wagner.ch)



60009



9 771661 010004

## Aus dem Gemeindevorstand

**Samedan** Bericht des Gemeindevorstandes 02/2011.

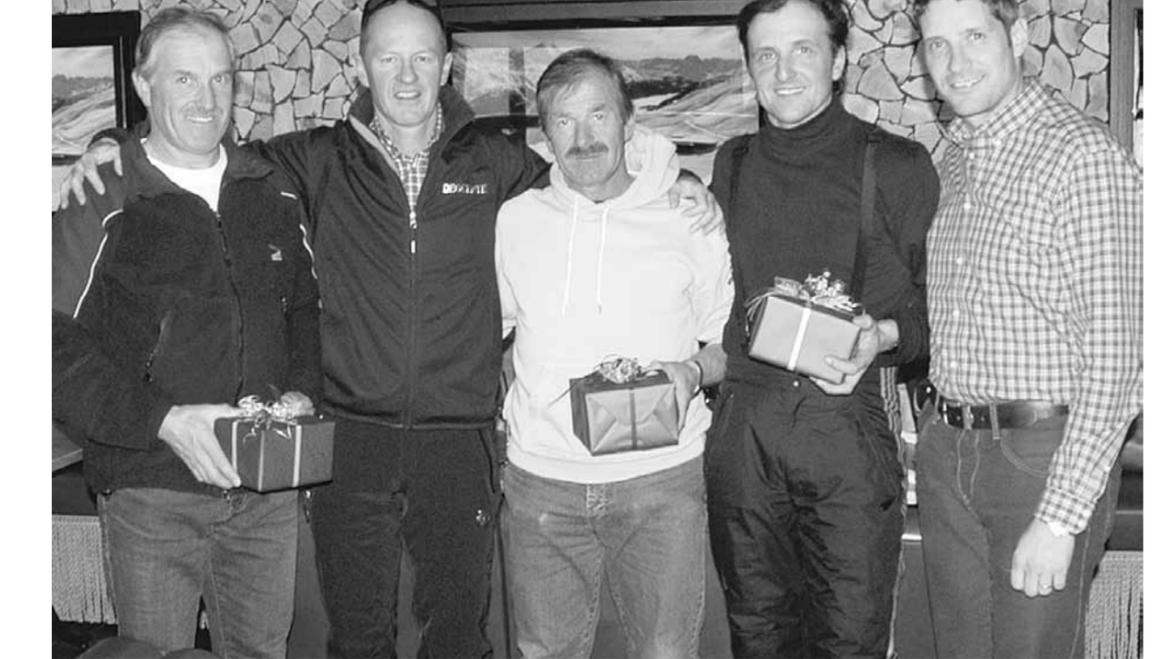
**Salzeinsatz im Winterdienst:** Eine im Mai 2010 durchgeführte Umfrage zum Salzeinsatz im Winterdienst hatte ergeben, dass sich die Bevölkerung grundsätzlich weniger Salz auf den Strassen wünscht. Der Gemeindevorstand beschloss deshalb, den Salzeinsatz während des Winters 2010/2011 auf das absolute Minimum zu reduzieren und nur noch die neuralgischen Stellen damit zu unterhalten. Die Erfahrungen mit dem reduzierten Salzeinsatz sind durchwegs positiv. Die negativen Effekte des Salzes haben sich stark verringert, dies ohne spürbaren Sicherheitsverlust auf den Gemeindestrassen. In diesem Sinn wird das aktuelle Konzept für den Winterdienst und den Salzeinsatz bestätigt und aller Voraussicht nach auch in Zukunft angewendet. Nach Abschluss der Wintersaison 2010/2011 werden die Erfahrungen nochmals ausgewertet und ein definitiver Entscheid über den Winterdienst getroffen. Allenfalls wird noch der Einsatz von alternativen Streumitteln geprüft.

**Forderung auf Schadenersatz:** Die Badrutt's Palace Hotel AG macht als Eigentümerin des Hotels Des Alpes geltend, dass die von der Gemeinde im Bereich des Hotels ausgeführte Sanierung der Infrastruktur San Bastiaun den Hotel- und Restaurationsbetrieb stark beeinträchtigt und dementsprechend zu Umsatzrückgängen geführt habe. Sie fordert deshalb von der Gemeinde Schadenersatz. Das Verwaltungsgericht Graubünden hat in einem ähnlich gelagerten Fall eine Haftung der Gemeinde bei Umsatzeinbussen zufolge Strassensanierungsarbeiten verneint, so dass die Forderung des Hotels Des Alpes zurückgewiesen werden muss. Eine Haftung gemäss kantonalem Gesetz über die

Staatshaftung kann gemäss besagtem Urteil nur zur Diskussion stehen, wenn kumulativ ein Sonderopfer und ein besonders schwerer Schaden vorliegen. Im vorliegenden Fall fehlt es bereits an einem Sonderopfer, weil zahlreiche Gewerbebetriebe von Umsatzeinbussen infolge Strassensanierungsarbeiten und der sich daraus ergebenden eingeschränkten Erreichbarkeit betroffen sind.

**Statuten Verband Abwasserreinigung Oberengadin:** Die von den Abwasserverbänden Staz, Sax und Furnatsch eingesetzte Arbeitsgruppe hat die Statuten für den Verband Abwasserreinigung Oberengadin ARO, welcher die zentrale ARA in S-chanf errichten und unterhalten soll, erarbeitet. In einem nächsten Schritt soll nun die Beschlussfassung durch die zuständigen Organe der neun Mitgliedsgemeinden erfolgen. Gleichzeitig wird auch ein Planungskredit von 5 Mio. Franken zur Genehmigung unterbreitet. Der Anteil der Gemeinde Samedan beläuft sich auf gut 18 Prozent, was 900 000 Franken entspricht. Der Gemeindevorstand hat die Statuten geprüft und ohne Änderungsanträge zu Händen der beschlussfassenden Gemeindeversammlung verabschiedet. Diese findet aller Voraussicht nach am 7. Juli 2011 statt.

**Projekt «Älter werden in Samedan»:** Im November 2010 fand die Zukunftskonferenz «Leben in Samedan – auch im Alter» statt. Über 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer äusserten sich zur Lebensqualität in Samedan mit besonderem Augenmerk auf die Bedürfnisse im Alter. Gleichzeitig wurden Visionen entwickelt sowie Wünsche und Anregungen formuliert. Der Gemeindevorstand hat die Ergebnisse der Zukunftskonferenz mit grossem Interesse zur Kenntnis genommen. Die eingebrachten Anliegen und Ideen



## 30 und 20 Jahre im Dienste des Olympia Bobruns

Diese Woche hat die Betriebsleitung des Olympia Bobruns St. Moritz-Celerina viel Grund zum Feiern gehabt. Bei einem gemeinsamen Essen auf Corviglia wurden drei Bahnarbeiter für ihre langjährige Treue und die gute Zusammenarbeit geehrt. Das 20-Jahr-Jubiläum haben dieses Jahr Paul Weithaler (Devils-Dyke) und das 30-Jahr-Jubiläum Alfred Nischler (Horse Shoe) und Konrad Nischler

(Martineau) gefeiert. Bild von links: Alfred Nischler, Christian Meili (Präsident Betriebskommission), Konrad Nischler, Paul Weithaler, Roberto Triulzi (Betriebsleiter Olympia Bobrun). Nicht auf dem Bild sind Donald Holstein (Chef Technik) und Guido Ratti (Speaker), welche am Donnerstagabend für ihr 20-Jahr-Jubiläum gefeiert wurden.

(Einges.)

werden bezüglich Umsetzung und Zuständigkeitsbereich geprüft. Dort, wo die Gemeinde verantwortlich ist oder einen Beitrag leisten kann, wird der Gemeindevorstand im Rahmen der konkreten Projekte bemüht sein, die Wünsche und Anliegen zu berücksichtigen und zu unterstützen.

**Wochenmarkt Samedan:** Für ältere Menschen wird es zunehmend schwieriger, ihre Einkäufe im Dorfzentrum zu tätigen. Als eines der kon-

kreten Ergebnisse der Zukunftskonferenz «Leben in Samedan – auch im Alter» ist deshalb die Idee für einen Wochenmarkt in Samedan hervorgegangen. Dieser soll regelmässig einmal in der Woche stattfinden und nebst der Gelegenheit zum Einkaufen auch ein Begegnungsort für Jung und Alt sein und damit auch das Dorfzentrum beleben. Eine aus Teilnehmenden der Zukunftskonferenz gebildete Interessengruppe hat ein entsprechendes Konzept erarbeitet und dem Gemeindevorstand zur Stellungnahme unterbreitet. Der Gemeindevorstand begrüsst die Privatinitiative und ist gerne bereit, diese zu unterstützen, indem gute Rahmenbedingungen geschaffen werden und die Infrastruktur bereitgestellt wird. Von den Initianten wird erwartet, dass diese sich zweckmässig und nachhaltig organisieren. Das einheimische Gewerbe soll eingeladen werden, an diesem Markt teilzunehmen. Im Übrigen wird den Organisatoren im Interesse eines vielfältigen Angebotes und damit der Attraktivität bezüglich Produkten und Anbietern der grösstmögliche Handlungsspielraum gelassen. Als Standort wünscht sich der Gemeindevorstand in einer ersten Phase das Areal Plazzet – Mulin. Nach Abschluss der Neugestaltung soll der Dorfplatz und allenfalls auch Crappun miteinbezogen werden. Der erste Wochenmarkt ist für Dienstag, 7. Juni, geplant.

**Öffentliche Baustellen, Wiederaufnahme der Arbeiten:** Das Bauprogramm für die diversen öffentlichen Baustellen ist auch im Jahr 2011 dicht gedrängt und erfordert von allen Beteiligten ein grosses Engagement, eine gute Gesamtkoordination und straffe Abläufe. Damit die diversen Projekte plan- und termingemäss abgewickelt werden können, hat der Gemeindevorstand beschlossen, die Bauarbeiten bereits am 14. März 2011 wieder aufzunehmen. Dies betrifft die Baustellen für das Sport- und Freizeitzentrum Promulins CSP, für die Strassenkorrektur Cristansains sowie für die Werkleitungen zwischen Sper l'En und der Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner. Die Sanierungsarbeiten an der Infrastruktur Bügl da la Nina–San Bastiaun sowie am Ringschluss Wasserversorgung Promulins–Cho d'Punt werden nach Ostern aufgenommen.

**Personelles:** Ursula Gehbauer und Roger Bernet haben ihren Rücktritt aus der Arbeitsgruppe Tourismus bekannt gegeben. Ihr Einsatz zu Güns-

ten der Öffentlichkeit wird bestens dankt. Claudio Chiogna hat sich für einen der beiden freien Sitze zur Verfügung gestellt und ist vom Gemeindevorstand gewählt worden. Die zweite Vakanz wird zu einem späteren Zeitpunkt besetzt.

**Arbeitsvergaben:** Gestützt auf die Bestimmungen der kantonalen und kommunalen Submissionsgesetzgebung werden folgende Aufträge an den jeweils wirtschaftlich günstigsten Offerenten vergeben: Kälte- und Rückgewinnungsanlage CSP an die Firma Walter Wettstein AG, Gümligen, für 1 709 851 Franken; Gesamtkoordination Sanierung Heizung Berufsschulhaus an Werner Winkler, Samedan, für 22 928 Franken; Ingenieurleistungen Sanierung Heizung Berufsschulhaus an Tino Semadeni, La Punt, für 49 753 Franken; Bauleitung Sanierung Küche Berufsschulhaus an Werner Winkler, Samedan, für 15 000 Franken; Bauleitung Meteor- und Kanalisationsleitung Sper l'En–Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner an Werner Winkler, Samedan, für 86 200 Franken. (gv)

## Eingesandte Artikel

Die Redaktion der «Engadiner Post» freut sich über eingesandte Artikel zu Veranstaltungen, Ereignissen, Erfolgen usw. Dabei sollten die Verfasser folgende Regeln beachten:

- Vermeiden der direkten Anrede im Artikel (kein «Sie» z. B.).
- Vermeiden von «ich», «wir», «unsere...» (ausgenommen in Leserbriefen).
- Bei Namensnennungen immer Vorname und Nachname vollständig schreiben. Vermeiden der Bezeichnung «Herr» oder «Frau». Beispiel: Nicht A. Meier oder Herr Meier, sondern Arnold Meier.
- Vermeiden von Dankesbezeugungen im Text.
- Bei der Ankündigung von Veranstaltungen den Ort, den Tag und die Uhrzeit des Anlasses nicht vergessen (im Text einbauen).

Artikel können der Redaktion «Engadiner Post» auf verschiedene Arten zugestellt werden:

- Briefpost-Adresse: Redaktion Engadiner Post, Postfach, 7500 St. Moritz
  - Fax Redaktion: 081 837 90 82
  - E-Mail-Adresse: redaktion@engadinerpost.ch
- Fotos (in Farbe oder schwarzweiss) nimmt die Redaktion gerne entgegen. Am besten per E-Mail.

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zeitungsgerecht aufzuarbeiten. Redaktion Engadiner Post

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

## Die Kulturzeitung des Engadins.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.–
- ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 97.–
- ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 119.–
- ein Jahres-Abonnement für Fr. 174.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Faxen an: 081 837 90 91 oder 081 861 01 32  
Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80 oder  
Telefon 081 861 01 31  
Mail: abo@engadinerpost.ch

Consorzi da scoula  
La Plaiv Suot Funtauna Merla  
7524 Zuoz

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2011/2012

### 1 Oberstufenlehrer(-in) mit Vollpensum

**für folgende Fächer:**  
– Sprachen: vorzugsweise Romanisch, Englisch und Deutsch  
– 1 bis 2 weitere Fächer z.B. Geschichte oder Geografie

**Über uns:**  
– Wir sind eine überschaubare Schule mit 60 Lernenden und moderner Infrastruktur  
– Wir sind ein kleines, funktionierendes Team mit 10 Lehrpersonen, davon 5 Hauptlehrpersonen  
– Die Region La Plaiv mit den Gemeinden S-chanf, Zuoz, Madulain und La Punt Chamues-ch bietet eine hohe Lebensqualität  
– Lernende mit Lernschwierigkeiten werden in einer IKK gefördert  
– Weitere Informationen über unsere Schule: [www.scoula.ch/plaiv](http://www.scoula.ch/plaiv)

**Wir erwarten allgemein:**  
– Eine Auswahl der oben aufgezählten Fächer gehört zu Ihren Stärken  
– Pädagogische Kompetenz, offen sowie begeisterungs- und teamfähig

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und mit Angabe der von Ihnen bevorzugten Fächer bis **Montag, 14. März 2011** an:

**Mario Feuerstein, Schulratspräsident, Via Maistra 17, 7524 Zuoz, oder per E-Mail an: [m.feuerstein@novicom.ch](mailto:m.feuerstein@novicom.ch), Telefon 079 218 25 80**

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne auch die Schulleiterin Frau Barbara Camichel, Telefon 081 854 16 32 (Schule), 081 854 09 60 (Privat) oder E-Mail: [barbara.camichel@sunrise.ch](mailto:barbara.camichel@sunrise.ch)

176.776.360

AFRIKAS ROHSTOFFE STILLEN  
UNSEREN KONSUMHUNGER,  
NICHT ABER DEN  
HUNGER IN AFRIKA.



Spenden Sie 9 Franken. Danke.



rechtaufnahme.ch

## Kindergartenkredit abgelehnt

Bergeller wollen andere Varianten sehen

**Der Kindergarten von Vicosoprano kann nicht zum Zentral-Kindergarten umgebaut werden. Eine Mehrheit der Stimmbürger lehnte die beantragten 1,3 Mio. Franken für das Projekt ab.**

MARIE-CLAIRE JUR

Mit der Fusion der fünf Bergeller Ortschaften zur Einheitsgemeinde Bregaglia ging auch eine Reorganisation der Schulstandorte einher. Dabei wurde die Zentralisierung des Kindergartens in Vicosoprano beschlossen.

Im Kontext der bevorstehenden Zusammenführung dieser Vorschulstufe wurde der Bergeller Soverän vor fast einem Jahr darüber orientiert, dass eine Zentralisierung am bisherigen Kindergartenstandort von Vicosoprano eine Erweiterung desselben notwendig machen würde. Infolgedessen wurde der Architekt Rodolfo Fasciati beauftragt, Varianten zu prüfen und ein Vorprojekt zu erarbeiten.

Ein Vorprojekt wurde den Stimmbürgern am Mittwoch präsentiert, verbunden mit einem Kreditantrag über 1,3 Mio. Franken (+/-15 Prozent), wobei 850 000 Franken auf den eigentlichen Kindergartenbau entfallen sollten. Der Restbetrag war für die Sanierung der zwei darüberliegenden Wohnungen und den Einbau einer Holzschmelzheizung in diesem bisher elektrisch beheizten Gemeindegebäude vorgesehen.

### Mit neuem Anbau mehr Raum

Die von Schulrat und Gemeindevorstand im Grundsatz befürwortete Variante wurde 117 anwesenden Stimmbürgern vom Architekten selbst und vom Vizegemeindepräsidenten Fernando Giovanoli vorgestellt. Sie sieht im Wesentlichen den Abriss der zwei Seitenflügel, die der Villa aus dem späten 19. Jahrhundert angefügt worden waren, vor. An ihrer Stelle sind zwei längere Anbauten à je 70 m<sup>2</sup> geplant, deren hinterer Teil in den Hang gebaut würde. Mit einer solchen Erweiterung wäre ein Raumangebot von 240 m<sup>2</sup> zu erreichen, womit auch kantonale Platzvorgaben, die derzeit nicht erfüllt werden, respektiert wür-

den. Für die Realisierung des geplanten Projekts wäre noch ein Landabtausch mit zwei Anrainern im Westen des Gebäudes nötig.

### Varianten beim Schulhaus prüfen

Die Mehrheit der Anwesenden konnte sich mit dem Projekt nicht anfreunden und lehnte mit 49 Nein- zu 42 Ja-Stimmen den beantragten Kredit ab. In der vorangehenden Diskussion war Kritik am gewählten Standort laut geworden. Im Hinblick auf die Umsetzung von «Harmos-Vorgaben» und dem gleitenden Übertritt von der Vorschulstufe in die Schulstufe mache es mehr Sinn, den künftigen Kindergarten auf dem heutigen Terrain der Schule anzusiedeln, wo schon eine ganze Infrastruktur bestünde, wurde bemerkt. Beispielsweise in den ehemaligen Lokalitäten des Schulabwärts, wo heute die Musikschule des Tales untergebracht sei. In der Villa solle der heutige Kindergarten besser in eine Wohnung umgebaut werden, schlug ein anderer Votant vor. Weitere Stimmbürger stiessen sich an den «hohen Kosten» des Projekts, andere wiederum sahen es nicht als sehr dringlich an, es gebe andere Prioritäten für die Gemeinde. Vorgeschlagen wurde, sich mehr Zeit für die Ausarbeitung weiterer Varianten zu lassen und dabei auch Faktoren wie die Behindertengerechtigkeit, energietechnische Sanierungsmassnahmen und das gewählte Heizungssystem näher zu prüfen. Die Gegenargumente von Vizegemeindepräsident und Architekt, die Villa sei nur wenige hundert Meter von der Schule entfernt, ihr grosser Garten für die Kleinkinder ideal und das Raumprogramm in den ehemaligen Schulabwärtslokalitäten nicht zu realisieren, konnten das Plenum nicht überzeugen.

Wie es nach dem abschlägigen Entscheid mit dem Kindergartenprojekt weitergehen soll, ist noch unklar. Gemäss dem Vizegemeindepräsidenten ist die im Fusionsvertrag festgehaltene Zentralisierung des Kindergartenangebots in Vicosoprano zwar zwingend, aber nicht an Fristen gebunden.

Keine Diskussion gab es um die Erneuerung von Forststrassen. Der Kredit von 355 000 Franken wurde durchgewunken.



Die Häuser von Capolago und dahinter befinden sich zu einem guten Teil in lawinengefährdetem Gebiet. Das Bundesgericht stützt die Änderung der Gefahrenzone, die im Rahmen der Teilrevision der Ortsplanung beschlossen wurden.

Archivfoto: Marie-Claire Jur

## Die Ortsplanungsrevision Maloja ist okay

Bundesgericht stützt Gemeinde, Regierung und Verwaltungsgericht

**Seit über sieben Jahren ist ein Teil der Ortsplanungsrevision Maloja in der Schwebe. Die höchste richterliche Instanz des Landes hat jetzt in Sachen Gefahrenzone geurteilt.**

MARIE-CLAIRE JUR

Der nördlichste Ortsteil von Maloja ist ein Spezialfall. In Capolago/Cadlâgh und dem darüber liegenden Terrain befindet sich ein guter Teil der Wohnhäuser in lawinengefährdetem Gebiet. Im oberen Teil der Siedlung Motta di Larsch/Uriel verläuft die Grenze zwischen den Gefahrenzonen 1 und 2 gar mitten durch drei Wohnhäuser. Im Rahmen von Ortsplanungsrevisionen befasste sich der Soverän der Gemeinde Stampa immer wieder mit der Beurteilung der Gefahrenlage in diesem Quartier. Nach 1990 und 2003 war dies zuletzt im November 2007 der Fall, als die Gemeindeversammlung, gestützt auf eine Regierungsanweisung, gewisse Entscheide aus dem Jahre 2003 anpasste. So wurde auf einem Teil der Parzelle 925 die Gefahrenzone 1 bestätigt und neu der überbaute Bereich der Gefahrenzone 2 zugewiesen. Weitere Änderungen betrafen südlicher gelegene Parzellen in diesem hügeligen Gebiet, wo – im Gegensatz zu den Beschlüssen aus dem Jahre 2003 – keine Gefahrenzone ausgeschrieben wurde.

Wenn dieser Teil der Ortsplanungsrevision für Maloja lange Zeit pendent blieb, hatte das einen einzigen Grund: Beschwerden von direkt Betroffenen bremsen das Verfahren von Anbeginn aus. Eine Landeigentümerin trat im Dezember 2009 gar in einen Rechtsstreit mit der Gemeinde Stampa, der – nach einem Urteil des Verwaltungsgerichts Graubünden im Juni 2010 – schliesslich noch das Bundesgericht beschäftigte.

### Blaue Zone heisst Bauen erlaubt

Neben weiteren Aspekten ging es beim Rechtsstreit im Wesentlichen um die Frage, ob die Umzonung von der Gefahrenzone 1 (Bauen nicht erlaubt) in die Gefahrenzone 2 (Bauen mit verstärkter Bauweise möglich) angebracht sei und die ganze Abklärungsabwicklung rechtskonform verlaufen sei. Mit der Umzonung fühlte

sich die Beschwerdeführerin in ihren Interessen tangiert. Dank der neuen Gefahrenzone 2 wurde es ihrem Nachbarn möglich, auf der angrenzenden Landparzelle zu bauen. Die zu erwartenden Emissionen während und nach der Bauzeit sowie die Einschränkung der Aussicht von ihrem Haus auf den Silsersee seien nicht tolerierbar, befand sie. Die Beschwerdeführerin stellte zudem das ganze Abklärungsverfahren bezüglich der Gefahrenlage in Frage. Da die Fachleute zu unterschiedlichen Schlüssen gekommen seien, hätte ein Obergutachten (des Eidgenössischen Schnee- und Lawinenforschungsinstituts in Davos) eingeholt werden müssen.

### Urteil von allgemeinem Interesse

Auch wenn die Streitsache sich nur um eine einzige Beschwerde und ein kleines Landstück drehte: Der Fall ist von allgemeinem Interesse. Einerseits weil die Diskussion um die Ausscheidung von Gefahrenzonen die Wohnbau- und Zweitwohnungsdiskussion beeinflusste, also als «Mittel zum Zweck» missbraucht werden könnte. Andererseits weil er Klarheit in den Verfahrensweg bringen sollte. Allem

voran in die verwirliche Streitfrage, welche Gutachten zur Beurteilung von Gefahrenlagen von wem eingeholt werden müssten.

Nach einer Verfügung im letzten Oktober hat das Bundesgericht in Lausanne sein Urteil am 11. Februar gefällt, die Beschwerde abgewiesen und damit die Haltung von Gemeinde und Bündner Regierung sowie das Urteil des Verwaltungsgerichts Graubünden in dieser Sache gestützt.

Für Otmar Bänziger, der die Interessen der Gemeinde vertritt, hat das Bundesgericht einen «guten» Entscheid gefällt. Nicht nur, weil es seinem Mandanten Recht gegeben habe, sondern weil es auf alle Einwände der Beschwerdeführerin eingegangen sei. Vor allem aber sei mit dem Urteil die Position derjenigen Fachleute gestärkt worden, welche vor Ort jeweils die Gefahrenlage zu beurteilen hätten. Ein gewisser Ermessensspielraum müsse da in Kauf genommen werden, die Einholung von Obergutachten zwingt sich nicht auf.

Mit dem Urteil kann diese Teilrevision der Ortsplanung Maloja bald rechtskräftig werden und das hängige Baugesuch weiterbehandelt werden.

## Zwei Gemeinderäte gewählt

**Zuoz** An den traditionellen Chalandamarz-Wahlen in Zuoz mussten sich zwei amtierende Gemeinderäte der Wiederwahl stellen. Bei einem absoluten Mehr von 93 Stimmen entfielen auf Giachem Risch Bott 132 Stimmen, auf Peter Linard Plebani 117. Sie beide ver-

bleiben damit im siebenköpfigen Gemeinderat. Barbara Steger Fent wurde mit 149 Stimmen für den Schulrat bestätigt und Stefan Metzger zieht mit 125 Stimmen in die Baukommission der Gemeinde Zuoz ein. Die Stimmbeteiligung betrug 30,7 Prozent. (skr)

## Raiffeisenbanken mit mehr Kundengeldern

**Graubünden** Die zehn Bündner Raiffeisenbanken haben im Geschäftsjahr 2010 einen Gewinn von 3,7 Mio. Franken erwirtschaftet, 9,7 Prozent weniger als im Vorjahr. Das Wachstum an Kundengeldern, Ausleihungen und Mitgliedern hielt unvermindert an.

Der Bruttogewinn stieg um 3,6 Prozent auf 27,1 Mio. Franken, wie der Bündner Verband der Raiffeisenbanken am Donnerstag mitteilte. Der Betriebsertrag ist mit 67,1 Mio. Franken 4,1 Prozent grösser als im Vorjahr. Im wichtigsten Einnahmepfeiler, dem Zinsgeschäft, konnten die Banken den

Erlös um drei Prozent auf 58,7 Mio. Franken steigern. Der Geschäftsaufwand kletterte um 2,3 Prozent auf 40 Millionen Franken.

Gefragt waren die Hypotheken. Die entsprechenden Forderungen nahmen um 5,7 Prozent auf 3,5 Mrd. Franken zu. Der Bestand an Kundengeldern wuchs um 5,9 Prozent auf 3,4 Mrd. Franken.

Die Banken boten letztes Jahr umgerechnet 192 Vollzeitstellen an, gleich viele wie 2009. Die Zahl der Genossenschaftler erhöhte sich um 2512 auf neu 52 700 Personen. (sda)

## Skimarathon für Tour de Ski

Bereich Langlauf verstärkt positionieren

**Das Engadin als Etappenort der Tour der Ski – für den Verein Engadin Skimarathon eine tolle Vorstellung. Man sei auch bereit, den Anlass mit Knowhow und Manpower zu unterstützen.**

«Die Tour de Ski ist ein grossartiger Anlass – da sind sich wohl alle Freunde des Langlaufsportes einig», hält eine Mitteilung des Engadin Skimarathon fest. Die Tour de Ski genießt weltweit ein grosses mediales Echo. In der Schweiz sei die Beachtung durch die Erfolge von Dario Cologna und Curdin Perl besonders gestiegen. Dies gelte nicht nur für die Tour de Ski, sondern für den Langlaufsport im Allgemeinen.

Die Möglichkeit, als Etappenort der Tour de Ski einzusteigen, wäre eine ideale Plattform, sich im Bereich Langlauf verstärkt zu positionieren und zu präsentieren, heisst es weiter. Das Engadin bringe alle Voraussetzungen mit, einen nordischen Event auf diesem Niveau durchführen zu kön-

nen: Schneesicherheit, Know-how im Bereich von Grossveranstaltungen, ideales Loipennetz. Was fehle, sei ein klares Bekenntnis der Region dazu. Dass für eine solche Anfrage zuerst eine Trägerschaft gegründet werden müsse, deute auf ein strukturelles Problem des Oberengadins hin: Es gebe für überregionale Veranstaltungen keine öffentliche Anlaufstelle. Ob der Verein Engadin Skimarathon in Zukunft diese Rolle im Auftrag der Destination für den Langlaufsport übernehmen soll, sei ungewiss und stehe heute nicht zur Diskussion. «Was es jetzt – möglichst schnell – braucht, ist ein klares Bekenntnis von Politik und Tourismus. Nur so wird es möglich sein, eine Trägerschaft zu finden, die sich sofort an die Ausarbeitung eines Konzeptes macht.

Der Engadin Skimarathon sei auf jeden Fall bereit, den Anlass im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten mit Know-how, Beziehungen und Manpower zu unterstützen. «Packen wir es an: für den Langlaufsport und das Engadin!», schliesst das vom ESM-Präsidenten Ivo Damaso unterschriebene Bulletin. (ep)

## ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr, d  
Montag und Dienstag, 20.30 Uhr, e/d/f

### RANGO

Das Antiheld-Chamäleon Rango fällt aus dem sicheren Terrarium mitten in den Wilden Westen

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr



Mittwoch, 20.30 Uhr

### KOKOWÄÄH

Til Schweiger mit Tochter in der besten Filmkomödie des Winters

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

### BLACK SWAN

Thriller der Extraklasse!  
OSCAR 2011 für Natalie Portman

Kinoinfos und Reservationen:  
[www.kinoscala.ch](http://www.kinoscala.ch)

### Zu kaufen gesucht

antike Möbel, Kleinantiquitäten,  
Bilder, Postkarten, Glocken,  
Schellen und alles betr. die Jagd.  
Telefon 079 320 50 90

176.776.266

## CINEMA REX PONTRESINA

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

### SATTE FARBEN VOR SCHWARZ

Subtile, bewegende Liebesgeschichte mit Bruno Ganz und Senta Berger

Montag, 20.30 Uhr

### MANIPULATION

Schweizer Polit-Thriller mit Klaus Maria Brandauer und Sebastian Koch

Dienstag, 20.30 Uhr «dienstagsKino»

### TROUBLED WATER

Starkes Meisterwerk aus Norwegen

Mittwoch und Donnerstag, 20.30 Uhr

### ANOTHER YEAR

Menschliche Komödie von Mike Leigh

Freitag, 20.30 Uhr

### GOETHE!

Die erste Liebe des jungen Dichters

[www.cinema-pontresina.ch](http://www.cinema-pontresina.ch)

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



### INDOOR GOLF DRIVING RANGE

► Ideale Vorbereitung auf die bevorstehende Golfsaison!

Öffnungszeiten:

Mittwoch ab 18.30 Uhr und Freitag ab 12.30 Uhr

Voranmeldung erforderlich

Information und Reservation: Tel. 081 833 15 00

176.776.385



TERRY

SHU UEMURA  
ART OF HAIR.

PHILIP B.  
Est. 1991



BELLEPRIVE  
YOUR EXPERT HAIR STYLIST

Peter Belle bedankt sich für  
die schöne Zeit in St. Moritz

Badrutt's Palace Hotel - 7500 St. Moritz - +41 (0) 81 834 81 00

gegen Abgabe dieses Gutscheins erhalten sie 100.-CHF Ermässigung für Serviceleistungen ab 160.-CHF

176.776.471

### St. Moritz-Bad

Zu vermieten ab 1. April oder n. V.  
an sonniger Lage Nähe Wald, schöne

### moderne 3½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Bad/WC und Dusche/  
WC, Küche mit Geschirrspüler und  
Glaskeramik, Lift, Keller und  
Garagenplatz. Rollstuhlgängig,  
Haustiere erlaubt, nur Jahresmieter.  
Miete Fr. 2500.- mtl. inkl. NK  
akonto, Garage Fr. 150.- mtl.

Tel. 079 302 84 99 / ab 17.00 Uhr

176.776.470

### Celerina - Chalet zu verkaufen

Einmalige Lage, ca. 250 m<sup>2</sup>  
Nähe Skipisten  
ca. 1000 m<sup>2</sup> Garten  
Interessante BGF noch vorhanden

### Celerina - Chalet

In posizione esclusiva, ca. 250 m<sup>2</sup>  
Accanto piste  
Giardino ca. 1000 m<sup>2</sup>,  
ampliabile

Chiffre S 176-776176, Publicitas SA  
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.776.176



### Réceptionistin/ Frühstücksdame

ab Sommer 2011, wenn möglich langfristig

Familiärer Landgasthof an schönster Lage im Oberengadin mit internationaler Kundschaft sucht zur Ergänzung seines aufgestellten Teams auf Sommer 2011:

### Hotelfachfrau/Réceptionistin

Nicht nur zur Erledigung anfallender Büroarbeiten, sondern auch eine Person, die Freude am Umgang mit unseren Gästen mitbringt (mit Computer- und Italienischkenntnissen).

### Freundliche Frühstücksdame

Teil- oder Vollzeit

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter Tel. 081 838 60 50 oder auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Fam. B. und C. Kleger  
Hotel Bellavista, 7513 Silvaplana-Surlej  
info@bellavista.ch, www.bellavista.ch

176.776.364

## Projektierer Netzinfrastruktur

Arbeitsort: Samedan

### Ihr Einsatz

In dieser spannenden Funktion als Projektierer im Bereich Rollout & Access sind Sie für den Ausbau und Unterhalt der Netzinfrastruktur zuständig. Innerhalb der Abteilung Wireline Complex übernehmen Sie die selbstständige Ausarbeitung von einfachen Kanalisations- und Kabelprojekten bis zur Baureife. Durch Ihr professionelles Auftreten an Koordinations- und Baubesprechungen mit Dritten (Architekten, Bauherren, Behörden) tragen Sie massgeblich zu einem positiven Swisscom Image bei. Zudem tragen Sie die Gesamtverantwortung für Kosten und Termine.

### Ihr Profil

Für diese abwechslungsreiche Herausforderung bringen Sie eine abgeschlossene Ausbildung als Tiefbau- oder Elektrozeichner mit. Sie konnten sich bereits Berufserfahrung in einem Ingenieur-Büro, Baubetrieb oder einem ähnlichen Arbeitsgebiet aneignen. Zudem kennen Sie sich im Tiefbau gut aus, Kenntnisse im Werkleitungsbau sind von Vorteil. Die Arbeit mit verschiedenen EDV Tools bereitet Ihnen Freude und Sie sind interessiert, sich in den Netz- und Glasfaserkabelbau einzuarbeiten. Durch Ihre ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit in Deutsch (Italienisch von Vorteil) sind Sie in der Lage, unsere Interessen intern wie auch extern professionell zu positionieren. Sie arbeiten selbstständig und denken kunden- und kostenorientiert. Ihre Fähigkeit, andere zu überzeugen und Beziehungen aufzubauen, runden Ihr Profil ab.

### Ihr Gewinn

Swisscom bietet Ihnen in Samedan eine spannende berufliche Herausforderung mit vielseitigen Aufgaben. Werden Sie Teil eines aufgeschlossenen, kompetenten Teams und profitieren Sie von unseren Leistungen rund um Arbeit, Lohn und Freizeit.

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung mit Angabe der Ref.-Nr. NIT-50600806 unter [www.swisscom.com/jobs](http://www.swisscom.com/jobs). Für Vorabklärungen steht Ihnen Milena Stevic unter der Nummer 0800 800 144 gerne zur Verfügung.



swisscom

## Müntener & Thomas

Personalsuche und Kaderselektion



Bauen mit System

Die RÖFIX AG ist ein erfolgreiches, zukunftsorientiertes und international tätiges Unternehmen der Baustoffindustrie, die seit über hundert Jahren an der Weiterentwicklung von hochwertigen und umweltschonenden Bausystemen arbeitet. Infolge Todesfalls des bisherigen langjährigen und sehr verdienten Stelleninhabers wurden wir im Auftrag der Geschäftsleitung mit der Nachfolgeregelung nachstehender Funktion betraut:

## Fachberater/in im Aussendienst – Graubünden

### Die Hauptaufgaben

Der Hauptfokus liegt in einer ersten Phase klar in der Pflege und Weiterentwicklung des bestehenden Kundenstamms. Dies umfasst: anwendungstechnische Beratung und Erstellung von Ausführungsvorschlägen, begleitende und technische Überwachung der von den Unternehmen ausgeführten Arbeiten sowie permanente Marktbeobachtung.

### Das Anforderungsprofil

Sie verfügen über eine Berufslehre im Baugewerbe (**Gipser, Maurer, Maler**) sowie tätigkeitsbezogene oder verkaufsorientierte Weiterbildung und mehrjährige Praxis im Baumfeld. Eine ausgeprägte Kundenorientierung, Verhandlungsgeschick, Dienstleistungsqualitäten sowie Freude an bautechnischen Lösungen runden Ihr Profil ab. Nebst Deutsch sind gute Italienisch- und/oder Romanisch-Kenntnisse von Vorteil.

### Das Angebot

Es erwarten Sie ein in jeder Hinsicht attraktives Unternehmen und Tätigkeitsgebiet; innovative Systemprodukte, die höchsten technischen, ökologischen und ökonomischen Ansprüchen gerecht werden; fortschrittliche Anstellungsbedingungen sowie Freiraum für selbstständiges Arbeiten.

### Ihre Kontaktperson

Suchen Sie mehr als nur eine Stelle? Dann freut sich auf Ihre telefonische Kontaktaufnahme oder kompletten Bewerbungsunterlagen mit Foto: André Thomas, Geschäftsleiter. Für **Diskretion und Kompetenz** bürgt unser Name.



swissstaffing

Müntener & Thomas Personal- und Unternehmensberatung AG  
Hartbertstrasse 9, CH-7002 Chur, Telefon +41 81 257 15 00, info.chur@job-online.ch

# Ein durchzogener Blick auf die bisherige Wintersaison

Der starke Franken und die ungünstige Kalenderkonstellation

**Die Gäste fehlten bisher fast überall: Auf den Pisten, auf den Loipen und in den Hotels. Der starke Franken macht den Touristikern zu schaffen.**

RETO STIFEL

Die Frau an der Kasse des Detailhändlers stellt es fest, der Einheimische, der unter den Wochen auf der Skipiste unterwegs ist und der Taxifahrer, der an seinem Standplatz auf Gäste wartet: In den vergangenen drei Wochen war es im Oberengadin deutlich ruhiger als auch schon um diese Jahreszeit. Lassen sich diese subjektiven Einschätzungen mit konkretem Zahlenmaterial unterlegen? Verläuft die Wintersaison 2010/11 trotz viel Sonnenschein und genügend Schnee wirklich so enttäuschend? Die EP/PL hat bei verschiedenen Akteuren nachgefragt.

Die Reise beginnt an einem ungewöhnlichen Ort: In der Abwasserreinigungsanlage Staz in Celerina. Betriebsleiter Gottfried Blaser ist dafür verantwortlich, dass all das gereinigt wird, was Gäste (und Einheimische) über die Kanalisation nach Celerina schicken. Und das war deutlich weniger als im letzten Jahr, stellt Blaser mit Blick auf seine Statistik fest. Konkret: Im Februar war der Schmutzstoffgehalt im Abwasser 5 Prozent weniger hoch als im Vorjahr, für Blaser ein deutliches Indiz dafür, dass weniger Leute im Tal sind.

**Bergbahnen: «Enttäuschend»**

Von der Ara auf den Berg: «Das bisherige Ergebnis ist enttäuschend, trotz

viel Sonne und perfekten Pisten», sagt Dieter Bogner, Geschäftsführer des Engadin St. Moritz Mountain Pool, zu dem alle Oberengadiner Bergbahnen gehören. Gegenüber dem vor allem wetterbedingt schwachen Vorjahr waren 2,3 Prozent weniger Ersteintritte zu verzeichnen. Bis und mit Januar sei man über Vorjahr unterwegs gewesen, der Februar allerdings sei sehr schwach ausgefallen. «Der schwächste der letzten fünf Jahre», sagt Bogner. Nach dem Grund für diese Zahlen muss er nicht weit suchen gehen: «Wegen des starken Schweizer Frankens sind wir gegenüber unserem Konkurrenten im Euroraum in den letzten zwei Jahren 25 Prozent teurer geworden», sagt Bogner.

Zurück ins Tal, auf die Loipe. Seit Jahren betreibt der frühere Spitzengläufer Albert Giger in St. Moritz die Langlaufschule. Die Wintersaison 2010/11 dürfte ihm rein von den Zahlen her nicht in bester Erinnerung bleiben. «Im Dezember und Januar hat sich das Minus in Grenzen gehalten, der Februar war enttäuschend», bilanziert Giger die Saison, die ihm bei den Unterrichtslektionen ein Minus von 25 Prozent beschert hat. Eine seiner Erklärungen tönt auf den ersten Blick überraschend: «Das Wetter war zu schön zum Langlaufen.» Speziell in St. Moritz sei der Langlaufsport immer noch ein Schlechtwetterangebot. Wenn die Sonne scheine, würden die Leute lieber auf den Berg gehen.

**Späte Ferien**

Nächste Station: Die Büros der beiden Cheftouristiker im Tal. Ariane Ehrat als CEO der Destination Engadin St. Moritz und Urs Wohler, Direktor



**Steinbock mit Überblick: Die Wintersaison 2010/11 hat dem Engadin bisher weniger Gäste gebracht als erhofft.**

Foto: swiss-image

der DMO Engadin Scuol Samnau, zu der auch das Val Müstair gehört, kommen bezüglich Zahlen ebenfalls nicht ins Schwärmen. Einen «mühsamen» Winter hat Urs Wohler erwartet, seine Prognose hat sich bisher bestätigt. Per Ende Januar weist die Hotellerie ein Logiernächte-Minus von 4 Prozent auf, die Februar-Zahlen sind noch nicht bekannt. Noch stärker unter Druck ist gemäss Wohler die Parahotellerie, mit 1100 Wohnungen ein wichtiger Faktor im Unterengadin. Trotz schönem Wetter und guten Pisten und Loipen seien die Zweitwohnungsbesitzer im Januar nicht gekommen. «Je weniger Winterstimmung in den kleinen Voralpen-

Skigebieten, desto weniger Lust verspüren die Leute auf das Original», sagt Wohler.

Von einer «eigenartigen Ausgangslage» spricht Ariane Ehrat. Durch den spätestmöglichen Ostertermin seien im Kalender sämtliche Ferien zwei bis drei Wochen nach hinten gerückt, was auch die Aussagekraft der Statistiken etwas relativiere. «Der Februar wird sicher schlechter sein, dafür hoffen wir auf einen guten März.» Ihre Hoffnung gründet nicht zuletzt auf der Tatsache, dass die Faschingsferien der Deutschen in diesem Jahr erst nach Mitte des Monats zu Ende gehen. Der Dezember verzeichnete bei den Hotelübernachtungen ein Minus von

7,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr, auch der Januar war schwächer. Während bei deutschen und italienischen Gästen ein Minus von 8 Prozent zu verzeichnen war, kamen immerhin etwas mehr Gäste aus der Schweiz ins Oberengadin. Wenn 42 Prozent der Gäste aus Euroländern stammten und für diese Ferien in der Schweiz rund 19 Prozent teurer geworden seien, sei das sicher ein wichtiger Grund für den bisherigen Saisonverlauf, sagt Ehrat.

**Jugendherbergen legen zu**

Der Abschluss der Reise führt in das Fünf-Sterne-Haus Kempinski in St. Moritz und in die Engadiner Jugendherbergen. «Ganz okay» ist der bisherige Saisonverlauf für Bettina Welter, PR-Managerin bei Kempinski. Dezember und Januar sind unter den Erwartungen geblieben, was sich damit begründen lasse, dass Weihnachten auf ein Wochenende gefallen sei. Der Februar hat die Erwartungen übertroffen und auch für den März sieht der Buchungsstand gemäss Welter gut aus. «Sicher aber keine Saison, über die man auch nach Jahren noch mit Hochgefühlen sprechen wird», fasst sie zusammen. Das positive Schlusszeichen setzen die Jugendherbergen in St. Moritz, Pontresina und Scuol. Diese konnten die Logiernächte von Dezember bis und mit Februar im Vorjahresvergleich um gut 6 Prozent steigern.

Gemäss Nic Kaufmann, Mediensprecher der Schweizer Jugendherbergen, lässt sich das mit den konstant hohen Übernachtungszahlen in Scuol, der Logiernächte-Zunahme in Pontresina und dem Ausbau und der Erneuerung der Jugendherberge St. Moritz auf diesen Winter erklären.

## Schwierig, schnell und präzise

Jahreskonzert der Musikgesellschaft St. Moritz

**Ein rund 40-köpfiges Musikkorps demonstrierte beim Jahreskonzert der Musikgesellschaft St. Moritz ein hohes spieltechnisches Potenzial. Dies unter der Leitung der jungen Armee-Dirigentin Alexandra Demarmels.**

Mit dem vom Amerikaner Steven Reineke im Jahre 2006 komponierten Stück «Rise Of The Firebird» fand das Konzert seinen Anfang. Schwierige Fanfarefiguren, brillant gespielt und eine schnelle, präzise Rhythmik liessen aufhorchen. Als gut vorbereiteter Moderator führte Reto Matossi durch den weiteren Konzertabend.

«Viterbo», ein spritziger und mit grosser Spielfreude vorgetragener Marsch von Jacob de Haan, zauberte südländische Atmosphäre in den Saal. Eine 1953 entstandene und weltbekannt gewordene Melodie ist der Mambo «Sway» des Mexikaners Pablo Beltran Ruiz und kam als nächstes Stück zum Vortrag. Der Einsatz war überzeugend, die jeweils stimmführenden Register im perfekten Mambo-Sound, präzise und rein, so wie die schwierigen Kontermelodien der Trompeten auch. Ein Hörgenuss, der vom begeisterten Publikum mit einem entsprechenden Applaus verdankt wurde.

Die Musikgesellschaft St. Moritz wird im Juni am Eidgenössischen Musikfest in St. Gallen teilnehmen und dort ihr musikalisches Können bewerten lassen. Als Selbstwahlstück wurde die

anspruchsvolle Ouvertüre «Ross Roy» ausgewählt. Jacob de Haan umschreibt seine Komposition in etwa wie folgt: «Ross Roy ist eine monumentale Villa aus dem 19. Jahrhundert in Brisbane/Australien, wo im Jahre 1945 das 'St. Peters Lutheran College' gegründet wurde. Die Villa ist immer das Symbol dieser Schule geblieben und betrachtet das Monument Ross Roy in dieser Komposition als eine Metapher für die Jahre (ein Monument in der Zeit), die man in der Schule verbringt, wo ja die Persönlichkeit eines Menschen zu einem grossen Teil gebildet wird.» Die Zuhörer warteten sehr gespannt auf die Erstaufführung dieses Selbstwahl- und Hauptstückes des Abends und wurden nicht enttäuscht. Gewaltig und gewichtig die Einleitung hin zum langsamen Marsch, dann zauberhaft der filigran-scherzhafte Zwischenakt mit dem darin eingebetteten melancholischen Solo-Part eines Saxofons und in einem wiederum marschähnlichen Teil hin zur orientalisches gefärbten Sequenz als Ausdruck für die Vielfalt der Kulturen an dieser Schule. Der Schlussteil, das eigentliche Schulzeit-Ende symbolisierend, anfangs getragen, mündete in wahrlich fulminante Schlussakkorde. Besonders beeindruckt haben die perfekte Stimmlage im Korps und der voll ausgeschöpfte, grosse Dynamikumfang bis hin zum verzerrungsfreien ff(f). Da blieb nur das Eine...: «Hut ab» für das eben Gehörte und ein grosses Kompliment und Dankeschön an die Dirigentin sowie an alle Musikantinnen und Musikanten für diese hervorragende Leistung. Der riesige Applaus

war verdient. Der erste Konzertteil endete mit dem bekannten «1809 Marsch» von Martin Brugger, den er zu Ehren des Tiroler Volkshelden Andreas Hofer komponierte. Nach der Pause kam der Nachwuchs zum Einsatz, die «Youngband Oberengadin» von Anton Ludwig Wilhalm, diesmal aber unter der Leitung von Alexandra Demarmels. Es war schon erstaunlich, was den begeisterten Zuhörern an Musik geboten wurde, bei voller Konzentration auf einem erstaunlichen Niveau.

Mit «Nimm dir chli Zyt», aus der Feder des jungen Schweizer Komponisten Christoph Walter, waren die «Grösseren» wieder an der Reihe und verblüfften die Zuhörer mit einer Gesangseinlage des Korps. Auch der nachfolgende Schlager «Hello, Mary Lou», schwungvoll vorgetragen, fand grossen Anklang beim Publikum. Im nächsten Stück «Dakota» beschreibt Jacob de Haan in seinem 5-sätzigen Werk die Kultur und Geschichte der Dakota/Sioux-Indianer und verwendet darin auch eine alte indianische Melodie aus Süd-Dakota. Mit sicherer Hand führte die Dirigentin ihr Korps durch die sehr anspruchsvolle Klangwelt, reich gespickt mit Stil- und Rhythmuswechseln. Es war ein sehr hervorragender Vortrag und Hörgenuss, der vom Publikum gebührend applaudiert wurde. Zum Schluss wurden im «Udo-Jürgens-Medley» von Peter Schüller noch einmal alle Register gezogen. Es war ein mitreissender Vortrag. Erst nach zwei Zugaben entliess das begeisterte Publikum ihre Musikgesellschaft St. Moritz.

Heinrich Schartner

## «Traumhaft, aber wahr»

Frühlingskampagne von Engadin St. Moritz

**Erstmals wird ab 7. März eine Frühlingskampagne für Engadin St. Moritz gestartet. Mit drei Plakatsujets und einer Social Media-Kampagne wird für das Frühlingskifahren im Engadin geworben.**

In der Schweiz, Deutschland und Italien wird ab Anfang nächster Woche für Frühlingskifahren in Engadin St. Moritz geworben, wie die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz gestern in einer Medienmitteilung festhielt. 100 Plakate in Zürich und Umgebung machen mit drei verschiedenen Sujets auf die traumhaften Verhältnisse in der Destination aufmerksam. Mit den Botschaften: «Strahlendes Wetter, leuchtende Gesichter», «Traumhaft, aber wahr.» und «An Ostern dem Himmel ein Stück näher kommen.» wird das Frühlingskifahren

ren beworben. Mittels Online-Bannern auf besucherstarken Internetseiten und Inseraten in den drei Zielmärkten soll ebenfalls zum Buchen angeregt werden. Im Vorfeld der Kampagne wurden sämtliche Touroperator in Deutschland, Italien, den USA und Grossbritannien nochmals mit dem Frühlings-Skiangebot bedient. Zum ersten Mal führt Engadin St. Moritz eine Kampagne auch mittels der sozialen Netzwerke Facebook und Twitter durch. Herzstück sei ein Wettbewerb, der mittels kurzer Videos vorgestellt wird, heisst es in der Mitteilung. In Zusammenarbeit mit dem Ferienhotel Julier P(a)lace Silvaplana, dem Hotel Schweizerhof St. Moritz, dem Hotel Walther Pontresina und dem Hotel All in One Inn Lodge Celerina würden so über vier Wochen insgesamt vier Ferienarrangements verlost. Mit der Kampagne könnten zusätzliche Fans für die Facebook-Seite von Engadin St. Moritz gewonnen und für Skifahren im Frühling begeistert werden. (ep)



**Mit drei verschiedenen Sujets wirbt Engadin St. Moritz ab kommenden Montag für das Frühlingskifahren in der Region.**

## Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Segl

### Dumanda da fabrica

**Patrun da fabrica:** Marco Rivolta San Murezzan

**Intenziun:** Fabrica d'una fenestra illa fatscheda vers ost da la Chesa Survial, abitaziun nr. 2 plaun sur, nomer da parcella 2462 (proprietaris StWEG Chesa Survial), zone centrela da vschinauncha, Segl Maria

**Autor dal proget:** MDS Architectura scril San Murezzan

Il plaun da fabrica staun ad invista illa chanzlia cumünala d'uraunt 20 dis a partir da la publicaziun da la dumanda.

Recuors da dret public e civil stöglian gnir inoltrats infra 20 dis daspö la publicaziun a la suprastanza cumünala da Segl.

Segl Maria, 3 da marz 2011

La suprastanza cumünala  
176.776.440

## Publicaziun ufficiale Cumün da Zernez

### Dumonda da fabrica

**Patrun da fabrica:** Burger Gion Pitschen Curtins 90 7530 Zernez

**Proget da fabrica:** Sanar ed isolar il tet da l'annex 90b

**Lö:** Curtins 90

**Parcela:** 40

**Zona:** da cumün 2

Il plaun sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors da dret public sun d'inoltrats in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 3 marz 2011

La suprastanza cumünala  
176.776.460

## Prolungia ils contrats d'exploitaziun da gera

**Val Müstair** Ils 50 preschaints in radunanza cumünala Val Müstair han acceptà cun gronda majorità ün credit dad 1,4 milliuns francs per la refaziun da las vias da god. Da quists cuosts surpiglia il Chantun e la Confederaziun raduond 70 pertschient ed ils cuosts restants pel cumün Val Müstair s'amuntan a raduond 420 000 francs. Implü ha la radunanza cumünala da marcurdi passà approvà il reglamaint d'elecziuns e da votaziuns dal cumün Val Müstair. Andit a discussiuns ha dat l'artichel 14 ingio chi vain circumscribit ils circuls electorals per l'elecziun da la suprastanza cumünala, il cussagl da scoula e'ls commembers da la cumischium da fabrica. Il fat cha la fraziun Müstair po delegar duos persunas in quists gremis cumünals intant cha las ulteriuras fracziuns han unica maing ün sez, nun ha chattà l'acconsentimaing da tuot ils preschaints. Qua cha quist artichel es eir part da la constituziun cumünala, provochess ün müdamaint eir üna revisiun da la constituziun. Perquai han ils preschaints adonta da la discussiun acceptà il reglamaint d'elecziuns e da votaziuns cun gronda majorità. Gnü approvà es eir il regulativ pel adöver da las localitats illas chasas cumünalas cun gronda majorità. Implü ha la ra-

dunanza cumünala acceptà il contrat da prolugaziun da la concessiun a regard l'exploitaziun da gera e sablun our dal Rom tanter il cumün Val Müstair e l'impraisa da fabrica Foffa & Conrad SA sainza discussiuns. Ün'ulteriura tractanda ha pertoc l'approvaziun dal regulativ dal «Fondo Pader Theodos». Fin dal 1967 gnivan administrats ils differents contos specials sur chaschas separadas. In seguit es il fondo Pader Theodos gnü integrà illa contabilità cumünala da Müstair e tenor il reglamaint vegl vaivan tuots il dret sün contribuziuns our dal fondo. Cul reglamaint nouv ha preschantà la suprastanza dal decasteri sandà e social, Carla Peterelli-Tschenett, preschantà l'idea da francar üna limita d'entradas tenor la taxaziun d'impostas per garantir ün sustegn a persunas cun entradas e facultà plü modestas. Quist import es gnü francà sün 45 000 francs. Ils preschaints han acceptà il regulativ sainza cuntravuschs.

A la fin da la radunanza ha il president cumünal Arno Lamprecht suottastrichà l'interess per organisar ün'etappa da la Tour de ski 2012 in Val Müstair. Quist interess es eir gnü depuonü pro la direziun da Swiss Ski a Berna. Il president cumünal spetta uossa sün resposta e voul sclerir las pretaisas e las pussibilitats in Val Müstair. (nba)



## Ils quatter elemaints da nos muond

Vers saira dal di da Chalandamarz s'ho pudieu ir in sela cumünala da Schlarigna ad udir e guardar il teater da la scoula «Ils quatter elemaints da nos muond». Digia las culissas haun fat ster stut: Cun l'agüd da lur duos mussestras Sara Nicca e Sibylle Haerberli, haun ils scolaris pittüro svests quellas. Quellas rapreschantaivan il fö, l'ova, l'ajer e la terra.

L'istorgia cha'ls iffaunts haun rapreschanto es quella dal pitschen prinzi chi'd es partieu pel muond per ir in tschercha da que ch'el resguarda per il pü prezios. Quel pitschen prinzi, vstieu a cotschen e cun grand temperamaint, parta cun passuns pel muond. Al prinzi do il prüm in ögl il fö. E digia sun intuorn el tuot ils nanins chi admiran eir els il fö, intaunt cha l'iglüminaziun dal palc s'ho müdeda sül cotschen-fö. Insembel chauntan ils scolaris la prüma chanzunetta da Linard Bardill, chi ho eir s-chaffieu l'intergö da teater. Ils iffants haun chanto chanzun per chanzun, quella dal fö, da l'ova, da l'ajer e da la terra ed haun illustro ils differents elemaints dal muond cun agüd da lur bindels. (ggz.) fotografia: Reto Stifel

## Gurlaina: Platta da glatsch vain sanada

**Scuol** Causa ün defet illas lingias da sfradar sto la platta da glatsch illa halla Gurlaina a Scuol gnir rimplazzada. La sanaziun chi importa 700 000 francs e dürarà fin vers la fin da gün vain sustgnüda da la regiun. «Eir sch'il prüm temp davo sia construcziun ha la halla da glatsch Gurlaina gnü da cumbatter cun gronds problems, as stoja hoz dir cha l'iniziativa da Reto Crüzer, da fabricar üna tala halla, es statta ün'idea da pionier», disch Philipp Gunzinger, directer dal Bogn Engiadina Scuol. El maina eir la gestiun da la Gurlaina SA (GUSA) insembel cun Jon Carl Stecher, respunsabel pels uffizis technics dal cumün da Scuol. La Gurlaina SA exista daspö il 2004. La halla vain mantgnüda da la gruppa da lavur cumünala da Scuol. «La Gurlaina SA nun ha svest ingüns collavurators», declera Philipp Gunzinger, «ella ha surdat üna incumbensa da collavuraziun al BES ed al cumün da Scuol. Uschè pon gnir trattas a nüz sinergias e la gestiun funcziuna bain».

Fingia avant ca. ün on d'eira gnü constatà ün defet plü grond vi da las lingias da la platta da glatsch. La GUSA es statta davant la decisiun da reparar ils defets localmaing o da far üna platta nova. Cha la prüma varianza füs statta massa ris-chanta, manaja Philipp Gunzinger. «Scha la platta da glatsch nu funcziuna d'ün mumaint a

tschel, eschna intriats», disch el ed agiundscha cha la halla da glatsch saja bain frequentada. «In prüma lingia vain ella dovada dal Club da hockey Engiadina, ma ella vain eir datta a fit a clubs da la Bassa per lur trenamaints da stà». Sporta vain ün'infrastructura variada cun restaurant, pussibilità per cuschinar, inclusiv l'adöver dals implants da Trü e dal BES, «e quai es fich tscherchà per gruppas», constatescha il mander da gestiun. Implü po la halla Gurlaina eir gnir dovada per differents otras occurrenzas plü grondas sco concerts, premiaziuns da muvel etc.

Philipp Gunzinger es consciant cha la GUSA nu pudess exister sainza il sustegn da la regiun. El constatescha in general cha la collavuraziun regiunala saja gnüda megldra ils ultims ons e cha quai til detta curaschi eir per oters progets. La sanaziun da la platta da glatsch nouva cousta 700 000 francs. Ils cumüns tanter Guarda e Samignun contribuiscan als cuosts tenor ün sistem da clav. Eir ils Cumüns concessiunaris da las Ouvras electricas sustegnan l'investiziun cun ün import da 175 000 francs. A la gestiun ordinaria da la GUSA as partecipeschan ils cumüns da Guarda fin Samignun cun ün import annual da 145 000 francs. La GUSA gioda eir il sustegn da blera mansteranza, dad affarists ed eir da persunas privatas. (anr/ads)

## Imprender meglder rumantsch

der Langlauf	il passlung
langlaufen	fer/far passlung
der, die Langläufer,-in	il, la curridur,-a da passlung
der, die Langläufer,-in	il, la passlungist,-a
die Langlaufkonkurrenzen	las concurrenzas da passlung
die Langlaufskier	ils skis da passlung
der Langlaufssprint	il sprint da passlung
die Langlaufspur	il stizi/fastizi da passlung
die Langlaufstöcke	ils bastuns da passlung
das Langlaufzentrum	il center da passlung
die Loipe	la loipa
die Loipenbedingungen	las cundiziuns da las loipas
die Loipenpräparierung	la preparaziun da las loipas
der Massenstart	la partenza collectiva
der nasse Schnee	la naiv bletscha
der Podestplatz	la piazza sül podest
die Rennstrecke	il parcuors
der Rückenwind	il vent da davous/davò aint
der Rückstand	il retard

Nus nun essans be creativs cun fer giazetta.



La stamparia dals Engiadinais.



Per l'an da scoula 2011/2012 tscherchaints

## 1 magister/magistra pel s-chelin ot (pensums plains)

### pels seguaints rams:

- Linguas: in prüma lingia inglais, rumantsch e tudas-ch
- 1 fin 2 oters rams, p.ex. istorgia u geografia

### Nossa scoula:

- Es cun 60 scolars / scolaras ed ün'infrastructura moderna bain survisibla
- Nus essans ün pitschen team da 10 magisters e magistras (5 magistras e magisters principels) chi funcziuna bain
- La regiun La Plaiv cullas vschinaunchas S-chanf, Zuoz, Madulain e La Punt Chamues-ch spordscha ün'ota qualited da viver
- Iffaunts cun difficulteds d'imprender vegnan promovius in üna cpi
- Ulteriuras infurmaziuns da nossa scoula suot: [www.scoula.ch/plaiv](http://www.scoula.ch/plaiv)

### Nus spettains in general:

- Cumpetenzas professiunelas i'ls rams survart numnos
- Qualiteds pedagogicas
- Üna persuna aviarta, entusiastica ed abla da lavurer in ün team

Es Ella/El interessada/interessu? Per plaschair trametter l'annunzcha culs documaints necessaris e cun indicaziun dals rams preferiels fin **lündeschi, ils 14 marz 2011** a:

**Mario Feuerstein, pres. dal cussagl da scoula,**  
Via Maistra 17, 7524 Zuoz u e-mail: [m.feuerstein@novicom.ch](mailto:m.feuerstein@novicom.ch), telefon 079 218 25 80

Ulteriuras infurmaziuns do gugent la mneda da scoula duona Barbara Camichel telefon 081 854 16 32 (scoula), 081 854 09 60 (privat) u e-mail: [barbara.camichel@sunrise.ch](mailto:barbara.camichel@sunrise.ch)  
176.776.300

## Il numer direct per inserats:

# 081 837 90 00

Publicitas SA, Center d'industria Surpunt, 7500 San Murezzan



## Occurrenza aint il Chesin Manella a Schlarigna

### Noss vadrets in üna atmosfera pü choda

#### Ün referat da Christina Levy-Rothenbühler

*Che s'ho müdo illa regiun dal Bernina i'ls ultims desch ans? Che es capito la sted da la chalur 2003? Perche as müda il vadret da Roseg il pü svelto da tuot ils vadrets in Engiadina? Inua e perche s'haun furmos cuvels? Cu as po vzaire ils cuvels our da l'ajer? Che capita fin il 2100?*

**Marculti, ils 9 marz 2011  
a las 19.00**

Amaivelmaing invida  
l'Uniuon dals Grischs

176.776.467

*Il rinch da la vita as serra lo inua cha sun las rischs.*

## Annunzcha da mort

Zieva üna lungia vita accumulida ho Meta pudieu entrar in sieu pos etern il di zieva il Chalandamarz. Nus pigliains cumgio da nossa chera sour e tanta.

## Meta Lareida

27 november 1922 – 2 marz 2011

Adressa da led:  
Roman Bezzola  
Al munt  
7523 Madulain

La famiglia in led:  
Elsa Bezzola-Lareida, sour  
Roman Bezzola-Peer, neiv  
cun paraints e cuntschaints

Il funarel ho lö in sanda, als 5 marz 2011, a las 13.30 illa baselgia San Luzi a Zuoz. Invezza da fluors giavüschainsa da resguarder la Dmura per attempats, Chasa Puntota, 7550 Scuol, schec postel 70-3715-6 u a l'organsiazion Accompaniamaint sülla via da murir, Engiadina Bassa, Banca Raiffeisen IBAN CH21 8114 4000 0310 5144 4.

176.776.485

# A boffa ün vent fras-ch illa rumantschia

Il rumauntsch es pel cour, il tudas-ch pel paun

**La lingua rumauntscha es bain-schi periclitada in Engiadina. Ün sguard i'l temp preschaint lascha però esser optimistic: Ils Ladins drouvan lur lingua materna cun bger dapü conscienza e vivan la bilingüited da möd natürel.**

ERNA ROMERIL

Cha'l rumauntsch nu vain pü discurreu scu unica lingua in Engiadina es già daspö decennis ün fat indiscutabel. La lingua nun es però sparida – a l'incuntrar. Il rumauntsch gioda üna granda simpatia in tuot la Svizra, ed illas valledas rumauntschas s'ho chatto üna relaziun bger pü natürela cul rumauntsch scu pü bod. La vita professiunela pels Engiadinais es fermaing intretschada culla lingua tudascha e la dependenza da quella es considerabla. E listess ho il rumauntsch ladin subieu i'ls ultims pèr ans ün renaschimaint in singulas parts da la vita, scu p.ex. in famiglia, illas medias o illa musica.

## Rumauntsch ün rest dal latin

Il rumauntsch ladin-puter chi vain discurreu hoz es tenor cudeschs d'istorgia ün rest dal latin cha'ls sudos romauns haun deraso düraunt lur occupaziun illas vals grischunas aunz passa 2000 ans. Lönch nu gniva scrit rumauntsch, dimpersè be discurreu. Per scriver as servivan ils stüdgios dal latin. Gian Travers da Zuoz eira ün dals prüms chi ho scrit rumauntsch l'an 1527 in fuorma d'ün text per ün teater. Quist eira üna pitschna revuluziun, perche fin lo gniva la lingua rumauntscha resguardada scu simpla lingua da paurs chi nu valaiva la paina da gnir scritta. Scrit e let gniva be in latin da gliued stüdgeda. Culla traducziun dal nouv testamaint, l'an 1560 tres Giachem Bifrun da Samedan, ho il rumauntsch survgnieu la prüma vouta üna grammatica ed üna sintaxa. Eir scha'l rumauntsch vaiva uossa üna basa scu lingua scritta, gniva el auncha lönch resguardo dal pövel scu lingua dals povers, scu lingua paurla. La lingua nöbla eira il prüm il latin e pü tard il tudas-ch da scrittüra.

Plaun plaunet s'ho il rumauntsch però etablieu scu lingua scritta e scu lingua ufficiela. Quist svilup ho gieu lö illas vals rumauntschas independentamaing e perque s'haun furmos tschinch differents idioms chi sun restos fin al di dad hoz.

## Territori ferm in mauns rumauntschs

«Dals ans trenta as discurreva in Engiadina Bassa be rumauntsch ed ünguotta oter», s'algorda Anita Grundbacher chi viva hoz a Zuoz, chi ho però passanto ün temp da si'infanzia a Sent. Ella declera cha in Engiadina'Ota d'eira que già da quel temp oter cu in Engiadina Bassa e cha la granda part da la gliued i'l territori puter savaiva, grazcha al turissem, almain ün po tudas-ch u taliaun.

L'Engiadina e la Val Müstair eiran fin la mited dal secul ferm in mauns rumauntschs, la lingua avava üna basa homogena surour tout il territori. «La fin dals ans trenta d'eiran dafatta caracteris d'ün grand renaschimaint dal rumauntsch culla culminaziun l'an 1938: la proclamaziun dal rumauntsch scu 4. lingua naziunela», declera Romedi Arquint. Per divers decennis es quista situaziun dal rumauntsch restada stabila e constanta illas vals reticas. Eir in Engiadina'Ota d'eira intuorn l'an 1960 il rumauntsch aunch'adüna la lingua dominanta dal minchadi – eir scha'l turissem vaiva già cumanzo sieu grand svilup. La



Talas tevas as chatta süllas piazzas da scoula in Engiadina'Ota scu a Samedan u Schlarigna: il prüm vain il rumauntsch, zieva il tudas-ch.

fotografia: Erna Romeril

granda part dals iffaunts cumanzaiva la scoula sainza savair discurreu bger tudas-ch. A partir da la terza classa impredaivan lura tuots quista prüma lingua estra.

Hoz, be 50 ans pü tard, es la situaziun in scoula tuottafat viceversa. Martina Shuler-Fluor, anteriura presidenta dal cussagl da scoula da Zuoz, declera cha illas scoulinas da l'Engiadina'Ota saun discurreu da var 10 scolarins in media be pü ün o duos iffaunts rumauntsch. «Il rest sun iffaunts da lingua estra chi impredan in lur prüms ans da scoula e da scoula rumauntsch».

## Stimulaziun pel tscharvè

Voul que dir cha la mort dal rumauntsch es inevitabla scha quist svilup cuntinuescha? Romedi Arquint nu temma al mumaint la mort dal rumauntsch. «I'ls ultims ans s'ho pudieu constater ün considerabel renaschimaint dal rumauntsch. Ün exaimpel es la scoula da Puntraschna chi vain mnedada in möd biling rumauntsch-tudas-ch. E que adonta cha be 9 pertschient da la populaziun da la vschinnancha es rumauntscha. Quist es be ün exaimpel chi demuossa la granda sensibilited e la simpatia dal pövel a favur da nossa lingua». Rumauntsch vain bain-schi discurreu main suvenz sün via e traunter pèr e per las scoulas nun es que simpel d'instruir in üna lingua cha'ls scolar stöglan il püm auncha imprendere. Ma la conscienza da la valur dal rumauntsch scu lingua da cleve es creschida i'ls ultims ans considerabelamaing.

«Iffaunts pitschens haun ün'enorma facultad d'imprender püssas linguas simultanamaing», declera Martina Shuler-Fluor chi'd es mamma da trais iffaunts chi sun creschies sün cun püssas linguas e chi discurren hoz rumauntsch, inglais e tudas-ch. «Ils effets positivs cha quista stimulaziun dal tscharvè ho in ans giuvens sun cumpuvos e na guera contestos. Eir genituors chi discurren a chesa ün'otra lingua scu rumauntsch vezzan ils avantags dal rumauntsch per lur iffaunts.»

Marcella Maier s'algorda in quist connex cha a San Murezzan d'eira que dafatta scumando per iffaunts chi vaivan tuots duos genituors da lingua tudascha da frequenter las lecziuns da rumauntsch in scoula. «Hoz es que tuot oter e la relaziun cul rumauntsch bger pü schliagerida, eir a San Murezzan! Sün via, al fnestrigl da la Posta u in butias nu d'heja më udieu a discurreu uschè bger rumauntsch scu uossa», constata Marcella Maier.

La lingua rumauntscha nun ho in si'istorgia auncha më gieu uschè bger

sustegn ideologic e finanziau scu hoz. «Üna situaziun da la quela oters pövels minoritaris cun egnia lingua paun be s'insömger», affirmscha l'anteriur president da l'Uniuon föderalistica da las naziunaliteds Europeanas Romedi Arquint. In rumauntsch nun es auncha më gnieu scrit dapü scu al di d'hoz ed auncha më nu d'eira il rumauntsch uschè preschaint illas medias scu hoz.

La lingua rumauntscha gioda üna granda simpatia in Svizra ed eir a l'ester, que demuossan adüna darcho eir ils divers cuors da rumauntsch chi vegnan spüerts. Tenor infurmaziun sülla pagina d'internet da la Lia Rumauntscha haun lö quist an 60 cuors in tuot il chantun Grischun. Ils cuors chi haun lö in Engiadina/Val Müstair sun frequentos tresora fich bain, suvent da gliued chi per granda part nun abita niauncha illa regiun, ma chi'd es fascineda da la lingua e da la cultura ladina. Anita Grundbacher da Zuoz spordscha daspö ans lecziuns privatas da rumauntsch tar ella a chesa, ed eir ella conferma cha la dumanda zieva

quists cuors e l'interess per la lingua saja enorm. I'ls ultims ans haun eir ils Rumauntschs cumanzo da predscher dapü lur lingua materna. La lingua ho chatto üna piazza parallela cul tudas-ch, in tschertas situaziuns da la vita vain druvo pütost il tudas-ch, in otras pütost il rumauntsch. Il rumauntsch nu vain pü resguardo scu lingua minoritaria u scu lingua dals povers, dimpersè scu lingua esclusiva, scu rarited e scu segn d'identificaziun. La conscienza per la lingua es creschida i'ls ultims ans considerabelamaing. Surtuot la giuventüna ho hoz ün'otra relaziun invers il rumauntsch scu da pü bod. Ün pitschen e fras-ch minz da giuvens exponents portan da möd luoch e natürel lur lingua materna surour il cunfin da la Rumantschia. Traunter els il chantadur da Zernez Dario Widmer o las «Liricas Anales» da la Surselva chi's oda reguleramaing i'l radio DRS3 o lura ils duos sportits Dario Cologna e Curdin Perl chi demuossan cha «chi chi sa rumantsch es plü svelto».

## Dumando zieva

## «Il rumauntsch viva eir auncha in 100 ans»

**EP/PL: Ho El eir l'impreschiun chi regna actualmaing ün renaschimaint dal rumauntsch i'l territori Ladin?**

Urs Cadruvi: Schi, quell'impreschiun d'he eir eau. Quist renaschimaint es eir il früt d'ün'identited sauna rumauntscha tar nossa giuventüna. E quella es pussibla perche cha quista generaziun nun ho stuvieu supperer üngüns dischavantags ed üngünas repressiuns pervi da lur lingua. Generelmaing es la sensibilited invers minoriteds e particulariteds culturelas creschida i'ls ultims ans. Que es eir ün po ün cunter-muvimaint al squitsch da la globalisaziun chi crescha adüna dapü.

**EP/PL: Ris-cha il rumauntsch da dvanter üna lingua chi vain be pü discurreda e na pü letta?**

Cadruvi: Incleger – dunque eir leger – discurreu e scriver, quists trais livels tuochan insembel. Minchataunt basta eir be da chapir, per exaimpel cur cha personas da differents regiuns linguistics s'inscuntran. Las personas rumauntschas pudaron auncha lönch druver tuot las disziplinas, dimena: incleger, discurreu e scriver. Eir schi pudess però schont capiter cha'l rumauntsch dvainta ün di üna lingua be pü discurreda. Sch'eu m'impais quants scolaris in nossas regiuns chi haun giu-

sta hoz let e scrit rumauntsch in scoula, lura sun eau persvas cha nus scrivains e legiains rumauntsch auncha in passa 100 ans.

**EP/PL: Scu vezza El l'avegnir dal rumauntsch puter in Engiadina'Ota?**

Cadruvi: Adonta dals avantags da las scoulas bilinguas gnaro discurreu viepü poch puter illas familias ed illa vita publica. L'influenza dal tudas-ch illa vita da minchadi, dal taliaun e dal portugais sün via e sülla piazza da lavur e da l'inglais illa professiun, saro eir in futur granda. Bainschi gnaro auncha instruiu in rumauntsch e'ls iffaunts pitschens discurren auncha puter, ma a gnaro difficil da mantegner bunas cumpetenzas linguistics. Scha'ls Rumauntschs as sun conscients cha da savair e da praticher l'egna lingua materna es d'avantag per els e per la convivenza, po il rumauntsch renascher. Per que vuol que però eir la bainvuglientscha d'integratiun davart da las personas d'otras linguas.

**EP/PL: Cu vezza El l'avegnir dal valla-der?**

Cadruvi: Illas familias ed illa vita publica gnarò discurreu rumauntsch. Scha's riva da persvader als Ru-

## Commentar

## Superbi scu'ls taliauns

ERNA ROMERIL

L'umaun ho generelmaing la tendenza da reagir sün ün'imnatscha pür cur cha'l prievevel es il pü grand. Pür alura as dsadan ils sentimaints e'l renaschimaint po darcho as mouver scu ün'uonda ill'otra direcziun. Il rumauntsch grischun ho forsa giuvo precis quista rolla da sbir per bgers rumauntschs – tmand la fin e la mort dal rumauntsch vain darcho do dapü pais a quist töch cultura. Bel füssa scha'l pövel rumauntsch füss generelmaing pü superbi da lur s-chazi culturel ed insistiss i'l minchadi auncha pü ferm sün sia preschentscha. La lingua tudascha es intaunt acceptada in tuot il territori rumauntsch scu lingua parallela – bilingüited es hoz la realited. Quist fat nu vuol però dir cha'l rumauntsch ho da's suottametter al tudas-ch, ils Rumauntschs dessan valair il rumauntsch cun dapü persvasiun scu partenari equivalent, saja que cun scriver las placaziuns süllas vias da möd biling o eir cun salüder. Otras linguas ans faun que avaunt e lo ans plescha que: in Italia nu gniss que më adimaint ad ün indigen da salüder ad ün ester cun «Guten Tag» o «Good morning», dimpersè cun ün cordiel «Buongiorno!» E nus, ils visitaduors, vains plaschair da gnir arvschieus scu amihs en's sentins dalum bainvgnieus.

Ils Rumauntschs nu sun però scu'ls Taliauns, els sun bilings. Inua cha fo dabsögn, inua cha'd es pü pratic drouvan els tudas-ch u ün'otra lingua. Que es il spievel dal svilup da nossa regiun. E cun ün adöver natürel traunter rumauntsch e tudas-ch surviva il rumauntsch auncha lönch. Perche la superbgia profunda per l'egna cultura es cö, eir tals Rumauntsch-bilings.

mauntschs da druver lur lingua i'l minchadi per motivs d'autenticited, vivaro il rumantsch auncha lönch. La püvalur da savair bain rumauntsch e'l fat d'esser privilegio, pudessan mner ad ün augmuint da fiduzcha da se svesc chi rinforzess l'identited. Decisiva in quist process sarò eir co la toleranza davart las personas d'otras linguas e lur volunted reela d'integratiun. Il tudas-ch restarò però dominant ed omnipreschaint.

**EP/PL: Che craja El, quants Rumauntschs legian il cudeschet, chi'd estiers tar las cedlas da vuscher chantunelas u federelas in rumantsch grischun?**

Cadruvi: Quantas personas chi legian la documentaziun in rumauntsch nun es niauncha uschè decisiv. Il fat cha que saro prubabelmaing la pitschna part nun ho niauncha taunt dachefer cul rumantsch grischun. Tuottüna esa important cha quist materiel sto a dispusiziun eir per rumauntsch e cha las giazzetas, il radio e la televisiuon rapportan e discutan las tematicas in rumauntsch. Scha's desistess da quista domena d'applicaziun dal rumauntsch schi füss ün'ulteriura domena persa e cedida al tudas-ch.

Intervista: Erna Romeril



Zur Ergänzung unseres Immobilien-Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

### Assistent(in) im Backoffice

Sie entlasten den Abteilungsleiter und seine Mitarbeiterin im Backoffice-Bereich und erledigen die laufenden Anfragen und die anfallenden kaufmännischen Arbeiten. Sie helfen mit bei der Erstellung von Vermarktungsunterlagen und Publikationen in den Zeitungen, halten die Adressdateien auf dem aktuellsten Stand und pflegen den telefonischen wie persönlichen Kundenkontakt.

Verfügen Sie über kaufmännische Fähigkeiten und kennen sich mit den Office-Programmen aus? Sind Sie sattelfest in der deutschen Sprache und verfügen über Italienischkenntnisse? Sind Sie eine aufgestellte, kommunikative und aufgeschlossene Persönlichkeit mit einigen Jahren Berufserfahrung? Interessieren Sie sich für Immobilien und haben Freude an kaufmännischen Tätigkeiten? Dann sind Sie die richtige Person für uns.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto an die untenstehende Adresse.

Für Auskünfte steht Ihnen Herr Andry Niggli gerne zur Verfügung.



**Niggli & Zala AG**  
Treuhand und Immobilien  
Via Maistra 100  
7504 Pontresina  
Telefon 081 838 81 18 • info@niza.ch

176.776.457

### Zu verkaufen

- 1 Ölgemälde von Clara PORGES (Soglio)
- 1 Ölgemälde von Edgar VITAL (Schneelandschaft im Engadin)
- 3 Pastell von Augusto GIACOMETTI

A. Vogt, Telefon 079 422 45 45

176.776.458

Im Zentrum von **St. Moritz**  
zu vermieten

**Büro-/Geschäftsräume**  
ca. 130 m<sup>2</sup>, im 1. Stock

Weitere Auskunft unter  
Chiffre O-176-776483  
an Publicitas SA, Postfach 48,  
1752 Villars-s/Gläne 1

176.776.483

### Garagenplatz zu vermieten

Via Maistra 39, St. Moritz-Dorf  
Telefon 081 833 44 78  
alice@aliceafrika.com

176.776.473

### 4½-Zimmer-Wohnung

in **S-chanf**, Erstbezug in Minergie-Haus, sonnig, grosser Balkon, 2 Nasszellen, Lift, Garage, Keller, Fr. 2500.- exkl. NK.

Telefon 081 854 39 06

176.776.466



MEISSEN  
MANUFATUR  
SEIT 1710

MEISSEN BOUTIQUE  
Via Serlas 22 - 7500 St. Moritz  
st.moritz@meissen.com  
Tel. +41 (0)81 833 38 65

Zu verkaufen

### Maisonettewohnung

in **La Punt Chamues-ch**.  
Reizvolle 2½-Zimmer-Wohnung auf 100 m<sup>2</sup> Wohnfläche, mit Galerie, Südbalkon, Garagenplatz, gepflegter Ausbau, ruhige Wohnlage, Baujahr 1979.

Rufen Sie doch einfach an:  
Treuhandbüro Inge Inderst  
Curtins 81  
7522 La Punt Chamues-ch  
Tel. 081 854 17 65  
E-Mail: Inderst@bluewin.ch



176.776.464

## Schlatter & Frey «Das Drama» Theater im Rondo

**Pontresina**  
piz bernina engadin

Von und mit **Beat Schlatter** und **Patrick Frey**.  
«Das Drama» dreht sich um **Balz** und **Hugo**,  
zwei Schauspieler, die genug haben vom  
Lustigsein und auch mal ein Drama spielen  
wollen. Und das wird es dann auch, wenn  
natürlich ganz anders als geplant.

Nach dem gemeinsamen Comeback der Götterspass-Macher und einer ausgedehnten Tournee mit «Der beliebte Bruder» überraschen Schlatter & Frey mit einem kühnen Sprung in ein neues, dramatisches Abenteuer.

Beim Versuch, eine tief schürfende Tragödie um Liebe, Lust und Leidenschaft zu inszenieren, stossen die beiden Spassvögel an ihre künstlerischen Grenzen und setzen dabei nicht nur ihren guten Ruf, sondern auch ihr Leben aufs Spiel.

**Donnerstag, 10. März 2011, 20.30 Uhr**  
Kongress- und Kulturzentrum Rondo, Pontresina

**Tickets: CHF 35.-**

Erhältlich bei Ticketcorner in allen Infostellen  
Engadin St. Moritz oder unter [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch).

**Pontresina Tourist Information · Engadin St. Moritz**  
Kongress- und Kulturzentrum Rondo · Via Maistra 133 · CH-7504 Pontresina  
Tel. +41 81 838 83 00 · Fax +41 81 838 83 10  
[pontresina@estm.ch](mailto:pontresina@estm.ch) · [pontresina.ch](http://pontresina.ch) · [engadin.stmoritz.ch](http://engadin.stmoritz.ch)



## Ab 1. März neue Storenservicestelle in Celerina Die Steigerung Ihrer Lebensqualität – Produkte und Service von der Rollmat AG!

Sie sind auf der Suche nach dem für Sie passenden Sonnen- oder Wetterschutz?  
Dann sind Sie bei der Servicestelle Celerina genau richtig.

Wir bieten Ihnen:

- Höchste Kompetenz aus 17 Jahren Erfahrung bei Beratung, Montage und Service.
- Auf Ihre Wünsche abgestimmte Lösungen.
- Design-, Produkte- und Farbenvielfalt.
- Schnellen und fachmännischen Reparaturservice aller Marken, zu vernünftigen Preisen.



Die Botschaft «Rollmat AG – Ihr zuverlässiger, schneller und kompetenter Partner für Sonnen- und Wetterschutz» ist Ausdruck der erfolgreichen Firmenphilosophie, dem das Unternehmen seit gut 22 Jahren folgt.

Die Fokussierung auf Kernprozesse, ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein über die gesamte Wertschöpfungskette sowie die Kundenorientierung der gesamten Belegschaft waren beziehungsweise sind die Basis für den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens.

Ab dem 1. März 2011 eröffnen wir in **Celerina unsere neue Servicestelle**. Sie ermöglicht es uns, ohne lange Anfahrtswege schnell bei Ihnen zu sein.

Geschäftsstellenleiter ist Herr Erich Draxler, selber wohnhaft in Celerina. Er ist zuständig für Beratung, Verkauf, Montage und Service. Dies hat für Sie den Vorteil, nur einen Ansprechpartner zu haben.

Ob Rollläden, Lamellenstoren, Sonnenstoren etc. Er findet das für Ihre Bedürfnisse optimale Produkt. Sämtliche Produkte werden nach Mass angefertigt. Gerne berät er Sie vor Ort und erstellt Ihnen auf Wunsch unverbindlich eine Offerte.

Herrn Draxler erreichen Sie unter Mobil 079 958 65 50 oder per E-Mail:  
[alpenprinz@bluewin.ch](mailto:alpenprinz@bluewin.ch)

Rollmat AG - Eichbergstrasse 14 - 9453 Eichberg/SG - Telefon 071 755 23 24 - Fax 071 755 65 75  
[info@rollmat.ch](http://info@rollmat.ch) - [www.rollmat.ch](http://www.rollmat.ch)

176.776.349

**Silvaplana: Zu vermieten vom 19. März bis 1. Juli 2011 möbl.**

### Top-3½-Zimmer-Wohnung

4 Betten, 2 Bäder, Garage.  
Total Fr. 8000.- inkl. NK.

Chiffre O 007-855124, Publicitas SA,  
Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

007.855.124

**Pontresina:**

Zu vermieten renovierte

### 4½-Zimmer-Wohnung

Miete: Fr. 2400.- mtl. inkl. NK  
und PP

Auskunft unter Chiffre  
Q 176-776394, an Publicitas SA,  
Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.776.394

**St. Moritz NEU!**

### Larissa

schön, schlank,  
braune Haare,  
gross gewachsen,  
das Mädchen Ihrer  
Träume für alle  
Ihre Wünsche.  
Bis 8. März.

Tel. 078 725 62 11

024.721.882



Stockwerkeigentümergeinschaft hat interessantes

## Verwaltungsmandat

im Oberengadin zu vergeben.  
3 Häuser, total 40 Eigentumswohnungen,  
Einstellhalle

**Aus dem Anforderungsprofil:**

- Ausgewiesene Fachkompetenz und Erfahrung
- Belastbar
- Gute Referenzen
- Sprache Deutsch, Italienischkenntnisse von Vorteil

Offerten und Unterlagen sind erbeten unter  
Chiffre U 176-776497, an Publicitas,  
Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.776.479

Mit 60 Mitarbeitenden in St. Moritz, Pontresina, Samedan und Zuoz agieren wir seit Jahren als erfolgreiches **Elektronunternehmen**.

Zur Verstärkung unseres jungen Teams suchen wir **ab 1.8. 2011 Lehrlinge** für diese Ausbildungsstellen:

**Elektroinstallateur** 4 Jahre

**Montageelektriker** 3 Jahre

**Multimedia Verkäufer** 3 Jahre

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit und gute Lernbedingungen. Weitere Auskünfte erteilt gerne Herr S. Schäfli.  
Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

**Koller Elektro AG**  
Via Grevas 17, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 830 00 30, [www.elektro-koller.ch](http://www.elektro-koller.ch)  
[s.schaefli@elektro-koller.ch](mailto:s.schaefli@elektro-koller.ch)

**koller**  
elektro

der helle Service!

St. Moritz Bever Samedan Bondo Pontresina Zuoz



Die Rega-Gönnerschaft:  
Eigentlich selbstverständlich.  
[www.rega.ch](http://www.rega.ch)

## Einladung zum MBT Test mit Ganganalyse

Samstag  
5. März 2011  
09.00 - 18.00 Uhr

MBT Testtage  
vom 1. - 6. März 2011



Via dal Corvatsch 31  
7513 Silvaplana-Surlej  
Telefon 081 838 77 77  
www.skiservice-corvatsch.com

Von morgens bis abends.  
MBT – ein aussergewöhnliches  
Gefühl erleben.



www.mbt.com

www.engadinerpost.ch

# Gratis 5x2 Tickets

für «Das Drama»,  
die «tragische Komödie»  
mit dem Komiker-Duo Schlatter & Frey



Donnerstag, 10. März 2011, 20.30 Uhr  
im Rondo Pontresina

Teilnahme: Senden Sie eine E-Mail  
mit der Betreffzeile: «Das Drama»  
und Ihrer kompletten Postadresse  
bis morgen Sonntag, 24.00 Uhr,  
an [wettbewerb@engadinerpost.ch](mailto:wettbewerb@engadinerpost.ch)  
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Engadiner Post  
POSTA LADINA  
Die Kulturzeitung der Engadiner



Engadiner Post  
POSTA LADINA

für Inserate:  
081 837 90 00

Einh. Ehepaar **sucht** für die Dauer  
von Umbauarbeiten vom 1. Mai  
bis Ende November 2011 im Ober-  
engadin möblierte

**3½-Zimmer-Wohnung**  
zu mieten.

Angebote an Gregor Joos  
Telefon 079 610 34 00 oder  
[gregor.joos@mayfour.com](mailto:gregor.joos@mayfour.com)

176.776.465

Zu vermieten per 1. Juli  
in **Champfèr** ganzjährig

**2-Zimmer-Wohnung**

(auch als Büro nutzbar).

Anfragen unter Chiffre  
S 176-776441 an Publicitas SA,  
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.776.441

## Werben Sie zweisprachig.

Wir publizieren Ihr Inserat deutsch,  
romanisch oder zweisprachig.

Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01  
[www.publicitas.ch/stmoritz](http://www.publicitas.ch/stmoritz)

publicitas

# WWW.HGV-ENGADIN.COM

HANDELS- UND GEWERBEVEREINE

Sils/Silvaplana · St. Moritz · Celerina · Pontresina · Samedan · La Plaiv

Vom Mittwoch, 30. März bis Samstag, 2. April 2011

präsentieren die Handels- und Gewerbevereine des Engadins im Rondo Pontresina das

## KMU-Circle HSG Forum 2011

Mittwoch, 19.00 Uhr:  
30. März

**Begrüssungsaperitif** im Hotel Walther, offeriert von  
den Handels- und Gewerbevereinen Oberengadin.

Donnerstag, 09.00 bis 12.00 Uhr:  
31. März

**Die besten Mitarbeiter finden und halten**  
Referent: Prof. Dr. Jörg Knoblauch  
Bestsellerautor und Gewinner zahlreicher Unternehmenspreise.  
Erfolgsfaktor Nr. 1 in der Wirtschaft ist es, die besten Mitarbeiter  
zu finden und sie ans Unternehmen zu binden. Der Referent  
enthüllt das Geheimnis, wie ein Unternehmen für Spitzenmit-  
arbeiter attraktiver wird.

Freitag, 09.00 bis 10.30 Uhr:  
1. April

**Makro-Ökonomie in der Unternehmenspraxis**  
Referent: Dr. Klaus W. Wellershoff, Ökonom  
Was wissen wir über die wirtschaftliche Zukunft?  
Wie benutzen wir dieses Wissen?  
Wie gehen wir mit dem Nicht-Wissen um?  
Der Referent nimmt Stellung zum praktischen Umgang mit  
makroökonomischen Fragen in unserem Umfeld.

Freitag, 10.45 bis 12.00 Uhr:  
1. April

**Finanzlagen im kommenden Jahrzehnt**  
Referent: Dr. Klaus W. Wellershoff, Ökonom  
Die Finanzbranche hat wenig aus der Finanzkrise gelernt.  
Immer noch wecken viele Banken und Vermögensverwalter  
bei ihren Kunden Erwartungen, die sie nicht erfüllen können.  
Der Referent nimmt Stellung zur Finanzmarktentwicklung  
und leitet Schlussfolgerungen für die Vermögensverwaltung ab.

Samstag, 09.00 bis 12.00 Uhr:  
2. April

**KMU-Interessen in der modernen Medienwelt –  
Wer beachtet diese?**  
Referent: Peter Hartmeier  
Leiter Unternehmenskommunikation UBS Schweiz.  
In der modernen Medienwelt zwischen Blogs, Wikileaks und  
Leitartikel wird die Kommunikation für KMU immer schwieriger,  
aber auch wichtiger! Peter Hartmeier zeigt auf, mit welchen  
Strategien und Instrumentarien sich erfolgreiche Unternehmen  
in Szene setzen können, um ihre Botschaft an die richtige Ziel-  
gruppe bringen zu können.

**Seminar-  
kosten:** 1 Tag: Fr. 150.–, 2 Tage: Fr. 300.–, 3 Tage: Fr. 450.– inkl. Seminarunterlagen  
und Pausenverpflegung.  
HGV-Mitglieder erhalten pro Person auf obige Preise eine Reduktion von Fr. 50.–  
pro Tag (1 Tag: Fr. 100.–, 2 Tage: Fr. 200.–, 3 Tage: Fr. 300.–).

Anmeldungen bis am **25. März 2011** an das Sekretariat:  
Frau Conny Schai, KMU-Circle HSG  
Dufourstrasse 40a, 9000 St. Gallen  
Tel. +41 (0)71 224 71 00  
Fax +41 (0)71 224 71 01  
E-Mail: [conny.schai@unisg.ch](mailto:conny.schai@unisg.ch)  
[www.kmu-circle-hsg.ch](http://www.kmu-circle-hsg.ch)

Hauptsponsoren:

Die Mobiliar  
Generalagentur St. Moritz

CREDIT SUISSE

Pontresina  
piz bernina engadin

Co-Sponsoren: Engadiner Post  
POSTA LADINA

publicitas

STEFFANI  
HOTEL ST. MORITZ

## Réceptionist(in)

St. Moritz ist Ihr **Traumziel**. Sie unterscheiden Piz Bernina und  
Piz Margna mit **geschlossenen Augen**. Sie arbeiten **präzise** und  
geraten auch dann nicht aus dem Takt, wenn es **hektisch** wird.  
Sie sprechen Deutsch, Englisch und Italienisch.

Wir sind ein **Viersternhaus mitten in St. Moritz**  
und suchen rund ums Jahr Unterstützung für unser Team –  
das **per sofort** oder nach Vereinbarung.  
Gute Bergluft und **viel Sonnenschein** sind unsere Extraboni.

Bewerben Sie sich mit allen Unterlagen bei  
Andrea Costa, 081 836 96 96, [direktion@steffani.ch](mailto:direktion@steffani.ch)  
Hotel Steffani, Sonnenplatz, CH-7500 St. Moritz, [www.steffani.ch](http://www.steffani.ch)

## TESTER GESUCHT!

50 Plätze frei



SEI DABEI!

Power Plate  
**Abnehm-  
Studie!**

Power Plate testet die  
Zufriedenheit der  
Teilnehmerinnen und  
Teilnehmer am Power Plate  
Abnehm-Programm.



Studiendauer: 4 Wochen  
Trainingsdauer: 20 min, 2 Einheiten pro Woche • Preis: CHF 79.–

POWER PLATE®  
Studio Celerina

Power Plate Studio Celerina · Marietta Lattmann  
Via Maistra · 7505 St. Moritz-Celerina · Tel. +41 (0)81 833 27 20  
Mobile: +41 (0)79 754 76 13 · [info@misani-center.ch](mailto:info@misani-center.ch) · [www.misani-center.ch](http://www.misani-center.ch)

*St. Moritz*  
HOTEL RESTAURANT  
CORVATSCH

**Aktuell: Marathon-Pastakarte  
Frische grüne Spargeln**

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch*  
Daniela Aerni-Bonetti, Fritz Scheplawy,  
Giancarlo Frulla und Barbara Piuselli  
St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57



Haarsträubende Geschichten mit  
**Michael Schacht**  
alias PHILIP MALONEY

Ein Privatdetektiv, wie ihn Polizisten und Verbrecher  
gleichermaßen fürchten. Stets mies gelaunt, aber  
nie um einen Kommentar verlegen, löst er jeden Fall.

**Freitag, 8. April 2011** um 21.00 Uhr  
Eintritt Erw. CHF 25.- / bis 18 Jahre CHF 18.-  
Ab 18.30 Uhr: Haarsträubendes 3-Gang-Diner à CHF 69.-,  
inkl. Aperitif und Kaffee. Reservation: Tel. 081 839 36 36



Hotel Europa ★★★★★

St. Moritz

*Europas kulinarischer Winterhit*  
**6-Gang-Schlemmermenü**

Nur CHF 59.-

Jeden Mittwoch 18.30–21.00 Uhr in unserem Restaurant  
Reservation erwünscht. Tel. 081 839 55 55



NEU im 2011:  
**CRYSTAL EISBAR**  
in der Fussgängerzone  
Geniessen Sie heisse Spezialitäten  
und eisgekühlte Drinks!

Tel. 081 836 26 26 · stay@crystalhotel.ch · www.crystalhotel.ch



**En vogue ...**

*Das Gourmet-Restaurant im Kulm Hotel St. Moritz  
mit 15 Punkten GaultMillau.*

the K - open for dinner  
Kulm Hotel St. Moritz - 7500 St. Moritz - Telefon: 081 836 80 00  
info@kulmhotel-stmoritz.ch - www.kulmhotel-stmoritz.ch



**Tafelspitz-Menü**

Schon lange kein Geheim-Tipp mehr:  
unser Gourmet Restaurant Kronenstübli, ausgezeichnet  
mit 16 Punkten GaultMillau.

Geniessen Sie jeden Mittwoch unser legendäres  
Tafelspitz-Menü und weitere kulinarische Köstlichkeiten,  
mit Leidenschaft für Sie zubereitet  
von unserem Küchenchef Bernd Schützelhofer  
und seinem Team.

\*\*\*  
Wir freuen uns auf Ihre Tisch-Reservation.



Grand Hotel Kronenhof • 081 830 30 30 • www.kronenhof.com



**Ganz nach Ihrem Geschmack**

Montag: Dessertbuffet  
Mittwoch: Fondue Chinoise  
Freitag: Vorspeisenbuffet  
jeweils ab 18.00 Uhr



Tischreservation: Telefon 081 839 36 26  
7504 Pontresina | www.hotelsteinbock.ch

Tipp: Hausgemachte Pasta im neu  
gestalteten Ambiente

Sapori d'Italia im Engadina –  
Lassen Sie sich zu Feinstem  
aus Italien verführen.



Engadina\*\*\*\* Hotel Restaurant · Andreas A. Haag · CH-7524 Zuoz  
Telefon 081 851 54 54 · www.hotelengadina.ch · mail@hotelengadina.ch

**GIACOMO's**  
ristorante

*Italianità in Celerina*

Cresta Palace Hotel & SPA, 081 836 56 56

*Ausgeh-Tipp*



**STEFFANI**

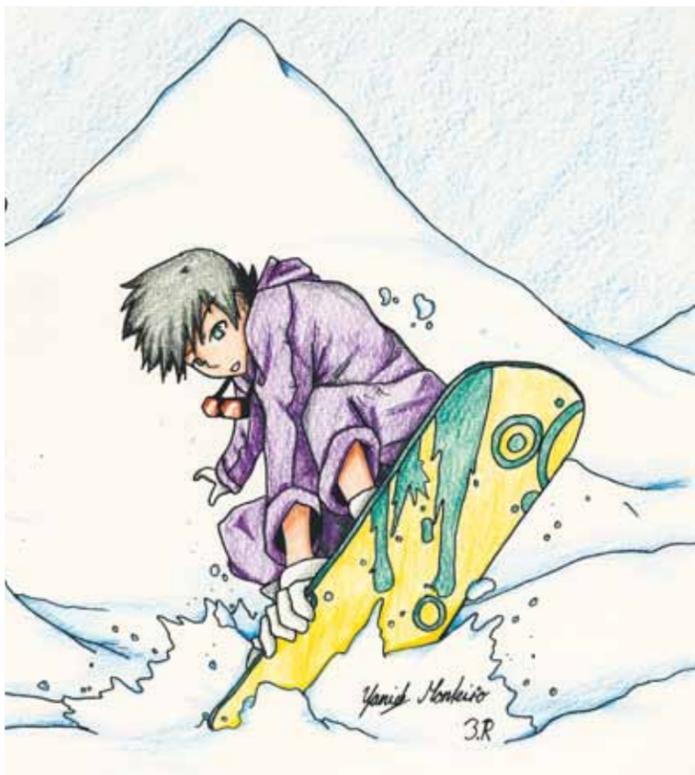
HOTEL ST. MORITZ



**Steffani-Restaurant Lapin Bleu,  
Chinarestaurant Le Mandarin, Cava Bar,  
Cresta Bar: Die ultimativen Treffpunkte  
im Herzen von St. Moritz.**

Hotel Steffani, Sonnenplatz, CH-7500 St. Moritz  
Tel. +41 81 836 96 96, Fax +41 81 836 97 17, info@steffani.ch, www.steffani.ch

# DIE SCHULE ST. MORITZ AUS DER SICHT DER OBERSTUFENSCHÜLER



«Ski- und Snowboardwettkämpfe auf Corviglia»

## Mehr als nur Schule

Die Gemeindeschule St. Moritz bietet den Schülerinnen und Schülern neben dem schulischen Lehrplan ein umfangreiches und spannendes Rahmenprogramm. So organisiert sie verschiedene Sportevents und nimmt oft an Wettbewerben, Turnieren oder Ähnlichem teil.

Das Schuljahr begann am 23. August 2010. Bis Ende August ging es ruhig zu und her, dann wurde es strenger. So kam am 16. September der polysportive Sporttag der Oberstufe gerade recht, um etwas zu entspannen. Die folgenden zehn Wochen Schule waren sehr anstrengend, und am 23. Dezember begannen die wohlverdienten Weihnachtsferien. Nach den Weihnachtsferien ging es dann schnell los mit dem grössten Feld der Events. Als nächstes fand am 28. Janu-

ar das interne Volleyballturnier in der Turnhalle Grevas statt und am selben Abend noch der Hockeymatch Schüler vs. Lehrer. Es folgte am 15. Februar die Langlauf-Americaine auf dem St. Moritzersee. Alle St. Moritzer Oberstufenschüler müssen am 13. März den Engadiner Halbmarathon laufen. Am 17./18. März finden dann die jährlichen Snowboard- und Ski-Schülermeisterschaften statt. Vom 20.–24. Juni geht es in das Klassenlager der 1. und 3. Real- und Sekundarklassen. Auch Konzerte, Theater oder Discoabende gibt es regelmässig zu geniessen. Ja, für Abwechslung ist stets gesorgt. Am Freitag, dem 8. Juli 2011, ist dann Schulschluss und anschliessend beginnen die Sommerferien. Das ist natürlich das Schönste an der Schule.

Armando Thomas, Adrian Friedrich



«Seerundlauf der Oberstufenschüler»

Zeichnungen: Yanick Monteiro

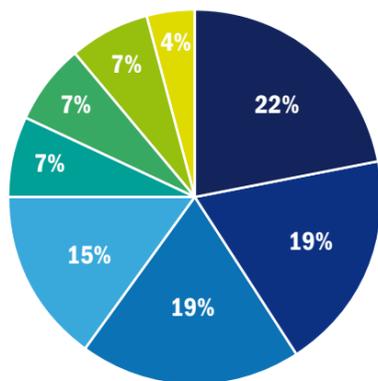
## Berufswahl in der Oberstufe

In der 8. Klasse kommt man in das Alter, in dem man anfangen muss, für die Zukunft zu planen. Einige Schülerinnen und Schüler gedenken einen Beruf zu erlernen, andere wollen weiter in die Schule gehen.

Eigentlich wusste in der 8. Klasse schon jede und jeder, was er/sie lernen wollte. In der Schule schrieben wir Bewerbungen für eine Schnupperlehre, die wir dann an den jeweils gewählten Betrieb schickten. Als die verschiedenen Betriebe den Schülern zugesagt hatten, durften wir schnuppern gehen. Einige Schüler gingen ein zweites Mal schnuppern, um ganz sicher zu gehen, dass sie wirklich den richtigen Beruf gewählt hatten oder ob ein anderer vielleicht noch erstrebenswerter wäre. Darauf schrieben wir die Bewerbung an die Lehrbetriebe. Zum Glück konnten fast alle von uns zu Beginn der 3. Real- oder Sekundarklasse den Lehrvertrag unterschreiben. Die Zeit zwischen Schnupperlehre und unterschriebenem Lehrvertrag belastete und sehr und oft zweifelten wir, ob uns eine Chance gegeben werde. Es war eine grosse Erleichterung, als wir den Lehrvertrag unterschrieben hatten und wir wussten, wie es nach der Schule weitergeht. Fast alle der 3. Sek. und Real haben den Beruf gefunden, den sie sich gewünscht hatten.

Larissa Grob, Milian Derouck, Daniel Moser

### Berufswahl der Schulabgänger Juli 2011



■ Baugewerbe ■ Automobilbranche  
 ■ KV ■ Informatik  
 ■ Verkaufsbranche ■ Schule  
 ■ Pflege und Betreuung ■ Gastronomie

## Meine Schulzeit vor 80 Jahren

Wir zwei Schülerinnen und unser Fotograf Milan durften Marcella Maier über ihre Schulzeit vor 80 Jahren befragen. Möchten Sie wissen, warum Marcella Maier jetzt mit 90 Jahren am liebsten wieder in die Schule ginge?

**Susanna Schreiber: Wie wurden Sie damals am Morgen für die Schule geweckt?**

Marcella Maier: Ich bin von meinem Vater geweckt worden. Meine Mutter hatte dann das Frühstück meistens schon vorbereitet.

**SS: Wie lange war Ihr Schulweg?**

MM: Mein Schulweg betrug 15 bis 20 Minuten.

**SS: Hatten Sie Schuluniformen?**

MM: Nein, das hat es hier nie gegeben.

**SS: Wie viele Mitschüler hatten Sie?**

MM: In der 1. Klasse waren wir 62 Schüler, wir sassen zu viert in einer Bank. In der Sekundarschule waren wir dann noch 48 Schüler.

**SS: Wie verbrachten Sie die Pausen?**

MM: Wir spielten Fussball, Völkerball, Kreisspiele und im Winter gingen wir Schlitten fahren.

**SS: Wie wurde man früher in der Schule bestraft?**

MM: Man musste einen Aufsatz schreiben, der hiess: Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.

**SS: Waren die Lehrer sehr streng?**

MM: Nein, in der ersten Klasse war der Lehrer überhaupt nicht streng und wir sangen oft Lieder. Später gab es aber auch strengere Lehrer.

**SS: Was war Ihr Lieblingsfach?**

MM: Mein Lieblingsfach waren die Sprachen und Aufsätze schreiben.

**SS: Was für Schulfächer hatten Sie in der Oberstufe?**

MM: Die Fächer in der Sekundarschule waren Französisch, Schönschreiben, Handarbeit, Naturkunde, Turnen, Rechnen, Maschinenschreiben und Lesen.

**SS: Hatten Sie viele Hausaufgaben?**

MM: Nein, nicht so viele, länger als eine Stunde nicht. Weil ein paar Schüler einen langen Schulweg hatten, wurden nicht so viele Aufgaben gegeben.

**SS: Haben Sie auch eine Schulreise gemacht?**

MM: Ja, in den ersten Klassen gingen wir ins Domleschg, ein anderes Mal ins Bergell. Was mir gut in Erinnerung



Marcella Maier

blieb, war die Schulreise in der Sekundarschule. Da fuhren wir an den Bodensee.

**SS: Wie war die Schulzeit für Sie?**

MM: Ich hatte Freude, in die Schule zu gehen. Ich war sehr dankbar, die Schule besuchen zu dürfen. Am liebsten würde ich heute noch gehen.

**SS: Mussten Sie am Anfang des Schuljahres auch in die Kirche?**

MM: Nein, das war zu jener Zeit noch nicht Brauch.

**SS: Gab es früher bei Ihnen auch schon viel Sport?**

MM: Ja, wir gingen Ski fahren und fuhren Rennen auf der Corviglia. Schon 1895 wurde die erste Turnhalle in St. Moritz gebaut. In der Oberstufe wurden die Mädchen und Jungs im Turnen getrennt.

**SS: Waren Sie gut vorbereitet für die Lehre?**

MM: Ja, wir sind alle gut vorbereitet worden für die Lehre. Ich habe die Handelsschule gemacht, danach ging ich in die Gastronomie auszuheilen, weil die unruhigen Jahre, die Krise und der Zweite Weltkrieg kamen.

Susanna Schreiber, Marina Gaudenzi, Kevin Sudarshan

## Schule und Freizeit

Eine Umfrage bei allen 97 Sekundar- und Realschülerinnen und -Schülern zeigt ziemlich genau, was wir von der Schule denken, wie wichtig sie uns ist und was wir in der Freizeit tun. Das Klima in unserer Schule ist erfreulich gut, denn 91% der Schüler verstehen sich bestens mit ihren Kameraden und acht auf zehn Kinder haben auch ein völlig entspanntes Verhältnis zu den Lehrpersonen. Kein einziges Kind sagt, dass es mit den Lehrpersonen überhaupt nicht auskommt und nur jede 16 Schülerin findet, dass die Lehrer zu streng sind. Fast ebenso viele sagen sogar, dass die Lehrkräfte strenger sein sollten.

Eine erdrückende Mehrheit ist mit der Menge der Hausaufgaben zufrieden, einige wenige Exoten möchten sogar noch mehr Hausaufgaben bekommen. 80% der Jugendlichen fühlen sich in der Schule wohl. Wer weiss, warum die anderen 20% nicht immer zufrieden sind? Ist es wegen schlechter Leistungen, wegen Belastungen im Elternhaus, oder ist die Schule ganz

einfach störend, weil sie die Freizeit einschränkt? Die Umfrage zeigt auch, dass wir Schülerinnen und Schüler sehr viele Aktivitäten neben dem Unterricht haben. Von den 97 Befragten sagen nämlich 50, dass ihnen die Tätigkeiten ausserhalb der Schule wichtiger sind als jene im Klassenzimmer. Eine breite Palette von Freizeitbeschäftigungen konkurrenzieren die Schule: Sport mit 28% und Musik konsumieren mit 24% werden da genannt, absoluter Spitzenreiter mit 31% ist jedoch das Herumhängen mit Freundinnen und Freunden. Soziale Kontakte pflegen, plaudern und diskutieren sind offensichtlich sehr wichtig in unserem Alter.

Erstaunlich ist, dass nur jede 14 Person liest und nur jede 20 Person viel am Computer sitzt. Die Gesamtmenge jener, die selber Musik machen, basteln oder mehr lernen, als gerade notwendig wäre, kann man an einer einzigen Hand abzählen.

Stefan Pöhl  
Nicolas Aebersold

In den letzten Wochen haben 12 Schülerinnen und Schüler der 3. Realklasse St. Moritz im Rahmen des Projekts «Voll cool» viel über die Schule gesprochen. Sie haben Erhebungen gemacht, Erwachsene und Schüler befragt. Bei den Arbeiten haben die Jugendlichen allerlei Interessantes und Überraschendes erfahren.



Alle «VollCool»-Beiträge können nach ihrem Erscheinen nachgelesen werden auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch).

Unter dem Patronat von



# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

**Ärzte-Wochenendeinsatzdienst**  
 Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Samstag/Sonntag, 5./6. März**  
**Region St. Moritz/Silvaplana/Sils**  
 Dr. med. Schläpfer Tel. 081 833 17 77

**Region Celerina/Pontresina/Zuoz**  
 Dr. med. Kriemler Tel. 081 851 14 14

**Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung**  
 Dr. med. Neumeier Tel. 081 860 36 00

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

**Wochenenddienst der Zahnärzte**  
 Telefon 144

**Notfalldienst Apotheken Oberengadin**  
 Telefon 144

**Rettungs- und Notfalldienste**  
 Sanitätsnotruf Telefon 144  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12  
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

**Spitäler**  
 Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34  
 Samedan Tel. 081 851 81 11  
 Scuol Tel. 081 861 10 00  
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

**Dialyse-Zentrum Oberengadin**  
 Samedan Tel. 081 852 15 16

**Opferhilfe**  
 Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

**Tierärzte**  
 Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60  
 Dr. med. vet. F. Zala-Tanno und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77  
 Dr. med. vet. M. Bischoff, Sent/Scuol Tel. 081 860 08 88  
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61  
 Dr. med. vet. T. Theus, Müstair Tel. 081 858 55 40

**Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler**  
 Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91  
 Julier-Silvaplana-Champfèr Tel. 081 830 05 92  
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93  
 Celerina-Zuoz, inkl. Albulu und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94  
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96  
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97  
 Samnau Tel. 081 830 05 99  
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98  
 Puschlav bis Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

**Veranstaltungshinweise unter**  
[www.engadin.stmoritz.ch/news\\_events](http://www.engadin.stmoritz.ch/news_events)  
[www.scuol.ch/Veranstaltungen](http://www.scuol.ch/Veranstaltungen)  
 oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

**Selbsthilfegruppen**  
**AI-Anon-Gruppe Engadin**  
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843  
**Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**  
 Auskunft Tel. 0848 848 885  
**Lupus Erythematodes Vereinigung**  
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung  
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86  
 E-Mail: www.slev.ch  
**Parkinson**  
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18  
**VASK-Gruppe Engadin**  
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-Kranken  
 Auskunft: Tel. 079 518 06 28

## Sudoku

	8		7	2		6	3	
	4	6	9			1		
						5	2	
	3			8			7	
	9	8						
		9			8	7	1	
	5	1		3	4		6	

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen.

Lösung →

2	9	7	1	6	1	8	9	8
6	9	8	7	8	2	1	9	1
8	1	2	8	9	9	6	2	7
1	7	8	2	9	8	6	9	5
9	2	6	9	8	7	2	8	1
8	2	9	6	1	8	7	1	9
7	8	1	8	9	6	9	7	2
7	8	9	1	2	1	9	8	6
9	6	2	9	7	8	1	1	8

## Soziale Dienste

**Spitex**  
 Oberengadin: Gemeindefranken- und Hauspflege, Chesa Ruppner Samedan Tel. 081 851 17 00  
 Unterengadin: Gemeindefranken- und Hauspflege, Vermittlerin: Verena Schütz Tel. 081 864 00 90

**Private Spitex**  
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land, Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

**Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung**  
 Engadin Tel. 081 864 91 85  
 Chur Tel. 081 284 22 22  
 engadin@prevento.ch

**Pro Senectute**  
 Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62  
 Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

**Rotkreuz-Fahrdienst**  
 Spitex-Einsatzstelle Samedan Tel. 081 852 17 77  
 Otto-Paul Godly, La Punt Tel. 081 854 18 73

## Beratungsstellen

**Rechtsauskunft Region Oberengadin**  
 Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

**Mediation**  
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten  
 Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70  
 schucan@vital-schucan.ch

**Ombudsstelle für Alters- und Spitexfragen Graubünden**  
 Lic. iur. Elisabeth Blumer Tel. 0844 80 80 44

**Regionale Sozialdienste**  
 Oberengadin/Bergell Sozial- und Suchtberatung  
 Franco Albertini, Claudia Vondrasek, Andreas Vogel, Josy Battaglia Tel. 081 851 07 20  
 A l'En 2, Samedan Fax 081 851 07 33

**Bernina**  
 Sozial- und Suchtberatung  
 Franco Albertini, Martina Rossi Tel. 081 844 02 14  
 Via da Spultri, Poschiavo Fax 081 844 21 78

**Unterengadin/Val Müstair**  
 Sozial- und Suchtberatung  
 H. Stricker, S. Muff, A. Hofer, Chasa du Parc, Scuol Tel. 081 864 12 68  
 Fax 081 864 85 65

**Pro Juventute**  
 Oberengadin Tel. 081 834 53 01  
 Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

**Pro Infirmis**  
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige  
 Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59  
 Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02  
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

**Procap Grischun**  
 Bündner Behinderten-Verband, Beratungsstelle Südbünden, Tumasch Melcher, Di-Do 09.00-11.00 Tel./Fax 081 850 02 02

**Krebs- und Langzeitkranke**  
 Verein Avegnir: Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10  
 Beraterin: Franziska Durband  
 Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung. Tel. 081 252 50 90 / info@krebssliga-gr.ch

**KIBE Kinderbetreuung Engadin**  
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60  
 Kinderkrippe Samedan Tel. 081 852 11 85  
 Kinderkrippe St. Moritz Tel. 081 832 28 43  
 Kinderkrippe Zuoz Tel. 081 850 13 42  
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

**Chüra d'uffants Engiadina Bassa**  
 Intermediatura: Claudia Suter, Ardez  
 Mail: chueraduffants@bluewin.ch Tel. 081 860 10 52  
 (mardi 9.00 fin 11.00)

**Mütter-/Väterberatung**  
 Oberengadin: Zernez-Bergell  
 - Angelina Grazia Tel. 078 780 01 75  
 Judith Sem Tel. 078 780 01 76  
 Montag-Freitag 8.00-9.00 Uhr Tel. 081 852 11 20  
 Unterengadin: Susch-Samnaun  
 - Irène von Salis-Bolli Tel. 078 780 01 77  
 Val Müstair  
 - Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

**Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen**  
 Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

**Kinder- und Jugendpsychiatrie**  
 Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, 7503 Samedan  
 W. Egeler, J.-C. Codoni Tel. 081 850 03 71

**Beratungsstelle Schuldenfragen**  
 Alexanderstr. 16, Chur, telefonische Beratung werktags 8.30 bis 11.30 Uhr Tel. 081 258 45 80

**Systematische Beratung (Therapie) für Paare, Familien und Einzelne DGSF**  
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

**Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)**  
 lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

**Ergotherapie für Kinder und Jugendliche/Sensorische Integration EVS**  
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

**RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum**  
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 851 13 83

**BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene**  
 Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 851 13 96  
 - Oberengadin/Bergell/Poschiavo/Bergell:  
 Sergio Cramerì Tel. 081 851 13 97/844 14 44  
 - Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:  
 Michael Messerli Tel. 081 851 13 98/864 73 63

**Opferhilfe**, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

**Schul- und Erziehungsberatungen**  
 - St. Moritz und Oberengadin: Tel. 081 833 77 32  
 - Unterengadin und Münstertal: Tel. 081 856 10 19

**Heilpädagogischer Dienst Graubünden**  
 Heilpädagogische Früherziehung  
 - Engadin, Münstertal, Theres Russenberger  
 - Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa  
 Psychomotorik-Therapie  
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold  
 - Unterengadin, Münstertal, Plaiv, Anny Untermährer Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85  
 Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00  
 Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

**Ergotherapie**  
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76  
 Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

## Kinotipps

**Cinema Rex Pontresina**, Telefon 081 842 74 84

### Satte Farben vor Schwarz

Die Eheleute Anita (Senta Berger) und Fred (Bruno Ganz) teilen seit fünfzig Jahren ihr Leben miteinander, bis Fred von seiner Krebserkrankung erfährt und sich seiner Frau immer mehr entzieht. Erst die Hochzeit der Tochter bringt die beiden einander wieder näher und schliesslich treffen die beiden eine dramatische Entscheidung. Die junge Schweizerin Sophie Heldmann hat mit einem starken Schauspielerepaar einen sensiblen, tief bewegenden Film geschaffen.

**Kino Rex, Pontresina:** Samstag und Sonntag, 5. und 6. März, 20.30 Uhr.

### Troubled Water

Als Teenager soll Thomas den Tod eines kleinen Jungen verschuldet haben. Acht Jahre später verlässt er das Gefängnis und findet in einer Kirche Arbeit als Organist. In einer zarten Beziehung mit der Pastorin Anna und ihrem kleinen Sohn hofft er, ein neues Leben beginnen zu können, bis plötzlich Annas Sohn verschwindet und Thomas die Schatten der Vergangenheit einholen. In poetischen Bildern schafft der norwegische Regisseur Erik Poppe ein starkes Plädoyer für eine zweite Chance im Leben.

**Kino Rex, Pontresina:** Dienstag, 8. März, 20.30 Uhr im «dienstagsKino».

### Another Year

Der britische Meisterregisseur Mike Leigh erzählt die Geschichte eines glücklich verheirateten Paares um die sechzig. Als ihr Sohn ausgeflogen ist, haben sie endlich Zeit für ihre Freunde; eine Kollegin, die gerne etwas zu viel trinkt und einen Freund, der

**Cine Scala St. Moritz**, Tel. 081 833 31 55

### Rango



Ein Chamäleon fristet ein behütetes Dasein in seinem Terrarium, als er bei einem Beinahe-Unfall seines Besitzers mitten in der Wüste aus dem Auto geschleudert wird. Bei der Suche nach Wasser erlebt er erste Abenteuer und stösst auf ein kleines Kaff mit dem klingenden Namen Dirt. Dort empfielt er sich mit Angebergeschichten und

### The King's Speech

Prinz Albert, zweiter Sohn des souveränen Patriarchen King George V, hat eine entscheidende Behinderung: Er stottert. Reden sind für ihn regelmässige Übungen in öffentlicher Erniedrigung. Auf Anraten seiner Frau Elizabeth sucht er den australischen Sprachtherapeuten Lionel Logue auf, dessen respektloser Ton nicht gut ankommt bei dem Royal. Als dessen Vater

### Kokowääh

Drehbuchautor Henry hat kein Glück in der Liebe und im Job. Da erhält er ein sensationelles Angebot: Er soll an einer Bestsellerverfilmung arbeiten – zusammen mit der Autorin, ausgerechnet seine Ex Katharina, in die er immer noch verliebt ist. Dann taucht auch noch ein kleines Mädchen bei ihm auf, um das er sich eine Zeit lang kümmern soll: seine Tochter aus einem längst vergessenen One-Night-Stand. Was für eine Herausforderung!

**Kino Scala, St. Moritz:** Mittwoch, 9. März, 20.30 Uhr.

### Manipulation

Aus «Das Verhör des Harry Wind», dem wohl bekanntesten Roman des Schweizer Schriftstellers Walter Matthias Diggelmann, ist unter dem Titel «Manipulation» ein ebenso dichter wie spannender Kinofilm geworden. Es ist das Duell zwischen einem Schweizer Bundespolizisten, der während des Kalten Krieges an eine Bedrohung der Schweiz glaubt und einem Studenten, der das in Frage stellt. Und auch das Duell von zwei hervorragenden Schauspielern, Klaus Maria Brandauer und Sebastian Koch.

**Kino Rex, Pontresina:** Montag, 7. März, 20.30 Uhr.



sich vor lauter Frust den Bauch vollstopft. Selten hat ein Film so deutlich gemacht, wie wichtig Freundschaften für unser Leben sind, und niemand erzählt dies so fein und herzerwärmend wie Mike Leigh.

**Kino Rex, Pontresina:** Mittwoch und Donnerstag, 9. und 10. März, 20.30 Uhr.

**Cine Scala St. Moritz**, Tel. 081 833 31 55

### Black Swan

Primaballerina Nina will unbedingt die Doppelrolle als weisser und schwarzer Schwan in der neuen «Schwanensee»-Produktion. Die Konkurrenz mit der Mutter, die ihre Tänzerinnenkarriere wegen der Schwangerschaft mit Nina aufgeben musste, schürt noch Ninas eigenen Ehrgeiz. Doch Kolleginnen und Chef werfen Nina einen Mangel an Sex-Appeal vor. Nach einem Biss beim Kuss vom Chef bekommt sie die Traumrolle unverhofft doch. Ihre Freude ist nur kurz, glaubt sie ihre Position als Star der Truppe gefährdet – insbesondere durch das neu engagierte Talent Lilly, die viel lockerer als sie selbst ist und sie verführt.

**Kino Scala, St. Moritz:** Donnerstag und Freitag, 10. und 11. März, 20.30 Uhr.

# Engiadina sorgt für Eishockey-Euphorie

Die Verantwortlichen des CdH Engiadina ziehen Bilanz

**Der CdH Engiadina kann wieder auf eine starke Eishockeysaison zurückblicken. Die Rekorde wurden wieder getoppt: Zweiter Schlussrang nach der Qualifikation mit total 51 Punkten. Die Verantwortlichen ziehen Bilanz.**

NICOLÒ BASS

Die abgeschlossene Eishockeysaison des CdH Engiadina ist ähnlich wie im Vorjahr. Einfach noch ein bisschen besser. Nachdem man in den letzten zwei Jahren immer von der erfolgreichsten Saison gesprochen hat, wurden die Resultate in diesem Jahr nochmals besser: Zweiter Schlussrang nach der Qualifikation mit dem Rekord von 51 Punkten. Natürlich hatte Engiadina in diesem Winter zwei Qualifikationsspiele mehr als in den letzten Jahren, aber wenn man diese zwei Siege abzieht, haben die Unterengadiner trotzdem mehr Punkte erreicht als im letzten Jahr.

Aufgrund der hervorragenden Saison mit lediglich sieben verlorenen Spielen, konnte man in den Playoffs gegen den HC Luzern mehr erwarten und hoffen, dass der CdH Engiadina erstmals die Halbfinals erreicht. Aber im Wissen, dass man die zweite Runde der Playoffs nicht mehr zu Hause in der Eishalle Gurlaina spielen konnte und die Heimspiele auswärts in Grüşch hätte austragen müssen, fehlte den Unterengadiner das letzte bisschen Motivation und Willenskraft.

«Diese Tatsache hat Unruhe ins Team gebracht», erklärt der Engiadina-Trainer Jon Peder Benderer. Nicht dass es Unruhe in der Kabine gegeben hätte und dieser Umstand unter den Spielern diskutiert wurde. Aber im Hinterkopf war der Entscheid präsent, «und so hat es an einem kleinen Prozent Konsequenz gefehlt». «Die Luzerner lagen in Reichweite», ist auch Stefan Bigler, Präsident des CdH Engiadina, überzeugt, ohne Vorwürfe machen zu wollen. Dass die Renovation der Eishalle bzw. der Eisplatte gemacht werden musste, ist für beide verständlich. «Wir werden schlussendlich mit besserem Eis für die nächsten 15 Jahre belohnt», meint Benderer.

## «Am Schluss fehlten die Kräfte»

Die Belastung für jeden Spieler war gemäss Benderer in den Playoffs sehr gross. «Jeden zweiten Tag ein Spiel, die weite Reise und die Tatsache, dass Spieler, Trainer und Betreuer nebenher noch hundertprozentig arbeitsfähig sind, ist eine grosse Herausforderung», sagt der Trainer. «Wir konnten mit Luzern mithalten; am Schluss fehlten einfach die Kräfte.» Aber sonst habe der CdH Engiadina während der ganzen Saison eine sehr gute Leistung gezeigt. Entscheidend sei – so Benderer – das Kollektiv der Mannschaft als stärkste Waffe.

Engiadina hat am zweitmeisten Tore in der Gruppe 2 erzielt, obwohl der Topscorer Corsin Gantenbein erst an 17. Stelle der Skorerrangliste liegt. Das spricht für das Kollektiv und zeigt, dass alle Spieler verteilt auf alle Forma-

tionen Tore schießen können. Engiadina hat aber auch viele Gegentore erhalten und ist nach dieser Statistik erst an siebter Stelle klassiert. Die Verantwortlichen wollen jedoch nicht von einer Schwäche in der Defensive reden. «Um zu gewinnen, muss man nur ein Tor mehr erzielen als der Gegner», meint Stefan Bigler.

Auch das Powerplay war bei den Unterengadiner nicht überragend. «Dafür waren wir aber im Unterzahlspiel sehr stark», ergänzt Benderer. Die Zuzüge Fabio Tissi, Andri Pult und Yannick Del Curto haben die Mannschaft sichtlich gestärkt und zum guten Kollektiv beigetragen.

Der CdH Engiadina musste in der abgelaufenen Saison lernen, mit einer neuen Situation umzugehen, nämlich mit verletzten Spielern. «Wir hatten in dieser Saison einige längere Ausfälle», berichtet Benderer. «Aber dank dem Kollektiv und dem ausgeglichenen Kader konnten diese verletzungsbedingten Abwesenheiten kompensiert werden.» Mit der Integration von jungen Spielern ist Benderer vollends zufrieden. «Zum Beispiel hat sich der junge Sascha Gantenbein zusehends weiterentwickelt und verbessert und ist in der Mannschaft zu einem Leistungsträger herangewachsen.»

## Grosse Eishockey-Euphorie

Die erste Mannschaft steht natürlich im Fokus und sorgt für grosse Eishockey-Euphorie im Unterengadin. Davon merkt man bei der Zuschauerzahl an den Heimspielen. «Wir hatten durchschnittlich rund 250 Zuschauer

pro Spiel», ist der Präsident Stefan Bigler hochofreut. Bei einem immer noch sehr tiefen Budget von lediglich 150 000 Franken sind diese Einnahmen ein wichtiger Teil der Abrechnung. Aber auch im Nachwuchsbereich ist diese Euphorie spürbar. «Die Anzahl an jungen Spielern steigt jedes Jahr», erklärt Bigler hochofreut.

Zudem war der Entscheid, beim Nachwuchs mit allen Mannschaften in einer höheren Liga zu spielen, für Bigler richtig. «Zwar verlieren wir die meisten Spiele und liegen auf den letzten Plätzen in der Rangliste, aber die Spieler können viel mehr lernen und profitieren», ist er überzeugt. Auch die Tatsache, dass bei den Senioren immer mehr Spieler dazukommen und die Damenmannschaft bereits über 20 Spielerinnen zählen kann, hat schlussendlich mit den Leistungen der ersten Mannschaft und mit der Euphorie im Unterengadin zu tun.

Was man im nächsten Jahr vom CdH Engiadina erwarten kann, können weder Benderer noch Bigler kommentieren. «Das hängt davon ab, mit was für einem Kader wir rechnen können», erklären beide übereinstimmend. Noch nicht entschieden ist, ob Jon Peder Benderer auch die nächste Saison als Trainer bestreiten wird. «Die Clubverantwortlichen treffen sich nächstens zu einer Sitzung und dann wird über die Zusammensetzung des Kaders für nächste Saison gesprochen», informiert Bigler. «Wir sind mit den Leistungen von Jon Peder Benderer sehr zufrieden und hoffen natürlich, dass er weitermacht.»

## Kommentar

### Eine grosse Familie

NICOLÒ BASS

Mit den guten Leistungen der ersten Mannschaft des CdH Engiadina steigt die Eishockey-Euphorie im Unterengadin. Es steigen die Zuschauerzahlen an den Heimspielen und die Spielerzahlen im Nachwuchsbereich, in der Damen- und sogar in der Seniorenmannschaft. Mit der Euphorie steigen aber auch die Erwartungen. Eishockey ist im Unterengadin allgegenwärtig und jeder fühlt sich als Eishockeyexperte. Es ist bereits soweit, dass gewonnene Spiele als schlechte Spiele kritisiert werden. Damit steigt auch der Druck auf die erste Mannschaft. Dass die Spieler mit diesem Druck umgehen können, haben sie am Schluss der Qualifikation gezeigt, als sie den geforderten zweiten Tabellenrang mit einem Sieg gegen Illnau-Effretikon geholt haben.

Diese Leistung des CdH Engiadina ist aber nicht selbstverständlich. Nicht zu vergessen ist die Tatsache, dass die Mannschaft mit einem der kleinsten Budgets der 2. Liga von rund 150 000 Franken unterwegs ist. Die Leistung ist nur möglich, weil die Engiadina-Spieler zusammenhalten und die Mannschaft als Kollektiv glänzt. Jeder Spieler läuft für den Kameraden und nicht für die finanzielle Entschädigung. Das gilt auch für die Trainer und Betreuer bis zum Helfer in der Eishalle Gurlaina in Scuol. Alle treten als grosse Familie auf und stellen sich in den Dienst des CdH Engiadina.

Der zukünftige Erfolg ist auch von diesem Zusammengehörigkeitsgefühl abhängig. Denn die letzte Saison hat wiederum eindrücklich bewiesen, dass das Kollektiv zählt und zu Höchstleistungen motiviert. Ob dies auch im nächsten Jahr möglich ist, werden die Verhandlungen mit Spielern und Trainern in nächster Zeit zeigen. Dann kann auch das Ziel für die nächste Saison festgelegt werden. Und hoffentlich heisst dieses wieder «Teilnahme an den Playoffs».

nicolo.bass@engadinerpost.ch

# Die Frauen am zweitgrössten Volkslauf

Gegen 900 Frauen laufen am Sonntag von Samedan nach S-chanf

**Er wird immer noch unterschätzt, dabei ist er mittlerweile der zweitgrösste Volkslanglauf der Schweiz: Der Frauenlauf über 17 km vom Flugplatz Samedan ins Flablager S-chanf. Topfavoritin ist morgen Sonntag Vorjahressiegerin Seraina Mischol.**

STEPHAN KIENER

Eine Woche vor dem Skimarathon findet traditionell der Frauenlauf von Samedan nach S-chanf statt. Es ist dies das zwölfte Mal und die Teilnehmerzahl hat sich bei rund 900 eingependelt. Die 1000er-Marke an Anmeldungen wurde bisher einmal übertroffen, im Durchschnitt nahmen aber jeweils knapp hundert weniger die oft schwierige Strecke in Angriff. Schwierig darum, weil das Wetter des Öfteren in den letzten Jahren nicht mitspielte. Schneestürme, starker Nordwind, stumpfe Loipe, Startverschiebung infolge starken Schneefalls in der Nacht zuvor: Alles ist beim Frauenlauf schon vorgekommen.

## Mehr Frauen am Skimarathon

Dieses Jahr sieht es aber nach gutem Wetter am Sonntag, 6. März, aus. Um 10.00 Uhr gehen die gegen 900 Frauen am Rande von Cho d'Punt und dem Airport auf die 17 Kilometer lange Loipe ins Flablager S-chanf. Grösstenteils ist die Strecke identisch mit dem letzten Teil des Engadin Skimarathons, welcher in einer Woche stattfindet.

Der Frauenlauf ist auch eine kleine Hauptprobe für den neuen Präsidenten des Engadin Skimarathons, Ivo

Damaso. Er zeigte sich am Donnerstag zufrieden mit dem Anmeldestand. Dass die 1000er-Marke nicht geknackt werden kann, ist für ihn nicht wesentlich. Dass die Anmeldezahlen stagnieren, dafür hat er verschiedene Erklärungen: «Wir haben beim Hauptlauf eine Woche später zwei Prozent mehr Frauen am Start», sagt Damaso. Einige hätten sich nun auf den Marathon konzentriert und würden den Frauenlauf nicht bestreiten. Zweitens sei das Wetter ein paar Mal schlecht und die Verhältnisse sehr hart gewesen, das habe sicher seinen Einfluss. «Der Frauenlauf ist im Schatten des Hauptlau-

fes.» Damaso betont aber, dass der Frauenlauf den «Gommer» bezüglich Teilnehmerzahl überflügelt habe, den bisher zweitgrössten Volkslanglauf der Schweiz.

## Topfavoritin Seraina Mischol

Der Sieg auf den 17 km Skating mit voraussichtlich etwas Nordwind, aber schönem und kaltem Wetter, dürfte über die Vorjahresschnellste Seraina Mischol führen. Mit Ursina Badilanti ist neben Mischol ein weiteres Mitglied des Engadin-Skimarathon-Teams am Start. Zu beachten sein werden die drei Schweizerinnen Rahel Imober-

dorf, Lucy Pichard und Sandra Wagenführ sowie die Australierin Esther Bottomley, die diese Woche noch in Oslo an der WM im Einsatz stand.

Unter den erwarteten 900 Teilnehmerinnen sind Frauen aus 15 Nationen und aus 24 Kantonen der Schweiz. Eröffnet wird der Frauenlauf heute von 16.00 bis 18.00 Uhr auf dem Plantaplatz in Samedan mit verschiedenen Aktivitäten. Im angrenzenden Gemeindehaus ist die Startnummernausgabe, dort sind Nachmeldungen möglich. Die Eröffnung bildet zugleich den Startschuss zur Marathonwoche mit dem abschliessenden



Die Frauen unterwegs von Samedan nach S-chanf: Die Wetteraussichten für den 12. Frauenlauf von morgen Sonntag sind gut.

Foto: Andy Mettler/swiss-image

# Mit Mäusen und Luxusluftmatratzen

Wie die Fans von Dario und Curdin in Oslo wohnen

**An den wichtigen Langlaufrennen sind sie immer dabei, die Fans von Dario Cologna. Natürlich auch in Oslo, wo sie in einem OL-Clubhaus eine improvisierte Bleibe gefunden haben.**

FRANCO FURGER, OSLO

Die einen ruhen sich noch ein wenig aus, die anderen kochen Mittagessen, andere sind schon auf dem Weg auf den Holmenkollen. Im Clubhaus eines OL-Vereins in Sandvika, einem Vorort von Oslo, herrscht ein Kommen und Gehen. Heute steht Skispringen auf dem Programm, das findet erst um 17.00 Uhr statt. Es ist also keine Eile geboten. Was die Kommenden und Gehenden vereint ist die Farbe Rot – die Landesfarbe der Schweiz, die Farbe des Fanclubs von Dario Cologna.

Eine Woche sind einige Fans schon hier, um ihren Dario anzufeuern und zu unterstützen. Das Clubhaus ist zu ihrem temporären und improvisierten Zuhause geworden. «Es ist super hier, wir haben alles, was wir brauchen», sagt Ilario Andri, Präsident des Fanclubs. Bis zu 37 Leute schlafen zusammen in der Bleibe, die rund 40 Minuten vom Holmenkollen, dem berühmten Stadthügel von Oslo, entfernt liegt. Organisieren konnte das Haus Adriano Iseppi, Co-Kommentator und Projektleiter der Sportklasse am Hochalpinen Institut Ftan.

## Fans aus ganz Graubünden

Die Fans haben es sich gemütlich eingerichtet auf den zwei Stockwerken. Es gibt eine Küche, Duschen, einen grossen Aufenthaltsraum. Überall hängen Fahnen und Fan-Artikel ihres Idols Dario Cologna, aber auch von Curdin Perl. Draussen am Haus hängen natürlich auch zwei grosse Poster



**Eingefleischte Cologna-Fans: Ladina Müller, Carlo Wiedmer, Flavio Andri, Loris Zanolari (hinten von links); Mario Danz und Ilario Andri (vorne von links).**

Foto: Franco Furger

der beiden Langlaufstars. Im Schlafraum haben sich einige mit Luftmatratzen-Luxusmodellen eingerichtet, die so hoch und bequem sind wie ein gewöhnliches Bett. Andere schlafen auf einer dünnen Matte im Geräte-raum. Dort sei es nicht ganz so kuschelig, sagt Carlo Wiedmer. Vor allem wenn in der Nacht Mäuse ihr Unwesen treiben und Kot-Spuren hinterlassen. Aber dafür sei es angenehm kühl zum Schlafen, so Wiedmer, der als Churer im Tross der Münstertaler und Engadiner mitgereist ist. Hartgesottene Cologna-Fans kommen eben aus allen Teilen der Schweiz und Graubündens. «Eine nordische WM in Oslo, das konnte ich mir nicht entgehen lassen», meint etwa Loris Zanola-

ri, der aus Poschiavo stammt und wie viele andere extra eine Woche Ferien genommen hat, um das Spektakel am Holmenkollen mitzuerleben.

## Heute kommen die Pontresiner

Der ständige Nebel und die enttäuschenden Resultate von Dario drücken schon ein wenig auf die Stimmung, aber nur kurzfristig, sagt Ilario Andri. «Die gute Laune lassen wir uns nicht verderben.» Und es brauche positive Energie, um Dario bei seinem letzten Einsatz am Sonntag nochmals mit voller Kraft unterstützen zu können.

Und das tun sie. Der Fanclub Dario Cologna fällt auf im Meer der Tausenden Norwegen-Fans und vor allem ist

er unüberhörbar. Kein anderer Fanclub ist lauter, denn die Münstertaler haben natürlich wie immer ihre «Plumpas» dabei. Sechs Stück haben Hans Conradin und Josef Tschenett in den hohen Norden transportiert. Die beiden sind mit dem Bus hochgefahren und haben das ganze Fanmaterial mitgebracht. 14 Stunden brauchten sie bis nach Dänemark, von wo es dann per Fähre nach Oslo ging.

Neben den vielen Dario-Cologna-Fans treffen heute Samstag noch ein Dutzend Fans von Curdin Perl ein, die nur übers Wochenende bleiben. Auch sie schlafen im Haus in Sandvika. «Nun wird die Bude richtig voll, und wir können nochmals Vollgas geben», meint Andri.

## Marco Grigoli: «Ein unglaubliches Gefühl»

**Skispringen** Es herrschte eine gewaltige Stimmung am Donnerstag im neuen Holmenkollen-Skisprungstadion. Das begeisterungsfähige norwegische Publikum würdigte jeden Sprung mit einem lauten Gebrüll. Nur schon beim Zuschauen bekam man eine Gänsehaut. Wie gewaltig muss das Gefühl wohl für die Springer sein? Einer, der es weiss, ist der junge St. Moritzer Marco Grigoli. Wie schon auf der Normalschanze überstand er die Qualifikation auch auf der Grossschanze und durfte im Wettkampf mitspringen. Mit einem mässigen Sprung auf 109,5 Meter platzierte sich der 19-Jährige an seiner ersten WM auf dem 45. Schlussrang.

**«Engadiner Post»: Wie fühlt es sich an, über diese legendäre Schanze zu springen vor so einem Publikum?**

Marco Grigoli: Es war unglaublich. Oben auf dem Schanzenturm war blauer Himmel, unten beim Absprung sah man bloss ein riesiges Nebelmeer. Das Stadion und die Zuschauer waren nicht zu sehen, aber man hörte sie schreien. Diesen Sprung werde ich wohl nie vergessen. Es war ein tolles Gefühl, auch wenn der Sprung technisch nicht so gut war.

**EP: Was war denn das Problem?**

Grigoli: Ich habe derzeit Schwierigkeiten, um den Impuls beim Absprung richtig auf den Schanzentisch zu bringen. Das Flugsystem passt, aber der Schwerpunkt beim Absprung stimmt nicht. Aber ich weiss, dass ich nicht allzu weit weg bin, um richtig gute Sprünge zu zeigen.

**EP: Was nehmen Sie von der WM in Oslo, es war ja Ihr erster Auftritt an einem Grossanlass, für die Zukunft mit?** Grigoli: Es war eine tolle Erfahrung. Wie perfekt die Norweger alles organisiert haben, war beeindruckend. Das Publikum ist spitze, alle Leute haben immer ein strahlendes Gesicht.

Sportlich verbuche ich die zweimalig überstandene Qualifikation als Erfolg, als Schritt in die richtige Richtung. Ich nehme darum viel positive Energie von Oslo mit. Die Saison ist ja noch nicht vorbei. Es steht noch ein Continentalcup auf dem Programm und ans Skifliegen nach Planica möchte ich auch gehen.

**EP: Mit Andreas Küttel hat heute ein grosser Schweizer Skispringer seinen Abschied gegeben und WM-Bronzemedallengewinner Simon Ammann wird wohl auch nicht mehr allzu lange springen. Die Hoffnungen ruhen auf Ihren Schultern. Spüren Sie das?**

Grigoli: Ja, ein gewisser Druck, Leistung zu bringen, ist sicher da; und dieser wird auch zunehmen. Und natürlich möchte ich die Erwartungen der Leute auch erfüllen. Aber ich habe keine Zeit, gross darüber nachzudenken, das würde auch nichts bringen. Ich versuche immer mein Bestes zu geben und positiv zu bleiben.

Franco Furger, Oslo



**«Diesen Sprung vergesse ich nicht mehr.» Marco Grigoli verlässt das Holmenkollen-Stadion mit einem Lächeln.**

Foto: Franco Furger

## Schneeball aus Oslo

### Langrenn gegen Passlung

Typisch für Norwegen sind nicht nur massloser Crevetten-Verzehr, Nebel am Holmenkollen, teures Bier oder schöne Frauen, sondern auch eine lustige Sprache. Zumindest für Deutschschweizer Ohren klingt Norwegisch amüsant oder besser gesagt: «Norsk» sieht vor allem witzig aus. Denn rein akustisch versteht man ausser «hei hei» für Hallo so gut wie nichts. Doch wer Norwegisch liest, kann durchaus die Bedeutung vieler Wörter entziffern. Essen bereiten Norweger zum Beispiel in der «kjøkken» zu, geputzt wird diese danach mit dem «kjøkkenrengjøring». Ist doch logisch. Norwegisch ist also simpel. Einfach die Vokale deutscher Wörter mit einem «ø» also einem «ö» ersetzen und Endungen wie «-eren» oder «-ing» anhängen und schon... Nein, das funktioniert allerhöchstens vor österreichischen Skisprungfans, die so das Gefühl bekommen, plötzlich Norwegisch zu verstehen.

In Wahrheit ist «norsk» schwierig zu verstehen, vor allem wegen des hohen Sprechtempos der Norweger. Die allgemeine Eile im Land drückt sich auch in der Bezeichnung ihres Volkssports aus. So heisst Langlauf ganz einfach «langrenn». – Kein Wunder, gewinnen die immer, wenn die rennen und wir bloss laufen! mag da der bedrückte Schweizer Fan denken.

Wobei: Beim Langlaufen kommt es nicht nur aufs Schrittempo, sondern auch auf eine ausgereifte Technik an. Und da sind die Rätoromanen Dario Cologna und Curdin Perl im Vorteil. Sie machen schliesslich «Passlung» und nicht Langlauf. Dario und Curdin wissen also, dass man mit langen Schritten Kraft sparen kann. Ob dies beim abschliessenden 50-km-Lauf am Sonntag den Unterschied zu Gunsten der Schweiz ausmacht? Oder gewinnen die Medaillen trotzdem wieder die «Langrenner»?

Übrigens: WM wird auf Norwegisch mit VM (= verdensmesterskap) abgekürzt. Mit den gleichen Initialen wie Val Müstair. Hoffentlich ist dies ein gutes Omen. Franco Furger

## Mirena Küng startet im Weltcup

**Ski alpin** Bei den Weltcuprennen der Frauen im italienischen Tarvisio ist an diesem Wochenende auch eine Wahl-Engadinerin erstmals mit dabei: Mirena Küng (22-jährig) vom Skiclub Bernina Pontresina. Mirena Küng taucht bisher in keiner Swiss-Ski-Kaderliste auf und hat ihre Qualifikation vorwiegend auf privater Basis geschafft. Die Alpinfahlerin trainiert seit rund fünf Jahren mit dem Stützpunkt Oberengadin und hat zuletzt mit sehr guten Resultaten im Europacup aufgewartet. So mit einem 6. und 8. Platz in Abfahrt und Super-G in Sotschi, dem Austragungsort der nächsten Olympischen Winterspiele 2014.

Im Weltcupeinsatz stehen an diesem Wochenende auch zwei Engadiner Männer: Marc Berthod und Sandro Viletta gehen in Kranjska Gora an den Start. Dort stehen heute ein Riesenslalom und morgen ein Slalom auf dem Programm. Ebenfalls dabei sind der Bivianer Marc Gini sowie Carlo Janka nach seiner Operation. (skr)

## Gute Leistung zum WM-Auftakt

**Biathlon** Die Schwestern Selina (26) und Elisa Gasparin (19) haben zum Auftakt der Biathlon-Weltmeisterschaft in Russland am Donnerstag mit der Schweizer Mixed-Staffel den 15. Platz unter 26 Nationen erreicht. Die beiden Frauen hielten sich dabei wesentlich besser als die beiden Männer. Insbesondere Selina Gasparin überzeugte auf der Startstrecke mit dem 7. Zwischenrang. Nach null Fehlern im Liegendschieszen musste sie im Stehendschieszen dreimal nachladen, ansonsten eine noch bessere Position möglich gewesen wäre. Leicht besser als ihre ältere Schwester schoss Elisa Gasparin, die im Stehendschieszen zweimal nachladen musste, in der Loipe allerdings etwas mehr Zeit verlor und als Zwölfte an die Männer übergab. (skr)

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar!  
redaktion@engadinerpost.ch

Forum

**Sils wird zunehmend zum «Klein St. Moritz»**

Sils wird zunehmend zum «Klein St. Moritz»! Das grossartige Flair, die Ruhe, die Kraft, die man schöpfen konnte, gehen unter im Massenbetrieb auf hohem (Preis-)Niveau. Schweizer Gäste werden zur Seltenheit. Die Strasse im Fextal, dieses Jahr ohne Schnee, stinkt nach Pferdemit, denn die meisten der Kutschpferde tragen keine «Sammeltücher» mehr, wie das üblich war. Ihre Zahl ist so gross geworden, dass ein Winterwanderweg, etwa auf der Trasse des Sommerpfades, der mit Motorschlitten gebahnt werden kann, dringend nötig geworden ist. Ein Ansatz dazu ist weit und breit nicht zu sehen. Auch der so genannte Schluchtweg, eine Zumutung für ungeübte und wenig trainierte Fussgänger, sollte nach den Massstäben des vorbeugenden Unfallschutzes geschlossen und durch eine Alternative ersetzt werden. Möglichkeiten dazu, so haben wir uns sagen lassen, gibt es. Auch die Tafel «Bege-

hen auf eigene Gefahr» schützt die Gemeinde nicht vor der Verantwortung (und den Kosten), wenn irgendwann mehr passiert als blutige Gesichter, Prellungen und gelegentliche Arm- und Beinbrüche. Für die Langläufer wird sehr viel getan, für die vielen Leute, die zu Fuss die wunderbare Bergwelt geniessen wollen, hingegen so gut wie gar nichts. Es gibt eine ganze Reihe von Winterkurorten in der Schweiz und vor allem auch in Österreich, wo in dieser Hinsicht weit mehr geboten wird und wo man Gastfreundschaft wirklich noch empfindet. Die Gemeinde Sils sollte sich ganz schnell zu einer Grundsatzhaltung durchringen, die dem Rechnung trägt, denn die landschaftlichen Vorzüge allein genügen im Wettbewerb mit den anderen, unter Berücksichtigung der Schweizer Hochpreissituation, nicht mehr. Ich hoffe, dass diese Zeilen an den relevanten Stellen etwas auslösen.

Karl H. Eberhardt, Egozwil

**Lob und Kritik nach 30 Jahren Gastsein**

Nun sind wir wieder in unserer zweiten Heimat, in dem im weiten Inntal und dadurch so sonnig gelegenen Celerina. Hier verbringen wir zum 30. Mal unseren jährlichen Urlaub.

In der Zeit konnten wir an der positiven Entwicklung teilnehmen, wie die umständlichen Punktekarten abgeschafft, das stundenlange Anstehen an den Liften (damals auch noch meistens Ankerlifte) durch aufnahmefähige Gondelbahnen beseitigt und die Buckelpisten, die zwar auch ihren Reiz hatten, mustergültig planiert wurden. So bieten sich uns jetzt bei unterschiedlichen Wetterlagen sehr viele Alternativen: Eislaufen im Ort, Wandern auf den perfekt gepflegten Wegen durch die märchenhaften Wälder mit den Ausblicken auf die majestätische Bergwelt, Langlauf auf den

für alle Stile geeigneten und gut gespurten Loipen und last but not least die herrlichen Skiabfahrten in der Nähe mit allen Möglichkeiten in herrlicher Umgebung.

Erfreulich empfanden wir auch die freundliche Aufnahme und die tätige Hilfsbereitschaft der Einheimischen. Und nun das Negative: Die architektonischen Veränderungen erreichen einen gewissen Grenzbereich und unsere Urlaubszeiten waren zu schnell vorüber! Retrospektiv können wir konstatieren, dass wir unsere freien Tage nirgendwo hätten schöner, erholsamer und aktiver verbringen können. Dies resultiert aus der gigantischen und wunderschönen Gebirgslandschaft, aber auch der Aktivität der Gemeinde Celerina.

Dr. Elmar und Renate Heid, Köln

**Die Regeln für das Forum**

- (ep) Das FORUM ist in der «Engadiner Post/Posta Ladina» das Gefäss, in dem Leserinnen und Leser ihre Meinungen veröffentlichen können.
- Einsendungen erscheinen immer mit Vornamen, Namen und Wohnort.
- Anonyme Beiträge werden nicht veröffentlicht.
- Briefe und E-Mails müssen mit vollständiger Postadresse und Telefonnummer versehen sein.
- Vervielfältigte oder bereits in anderen Medien abgedruckte Beiträge und solche mit diffamierendem Inhalt werden nicht veröffentlicht.

- Forumsbeiträge können auch im Online-Forum auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) veröffentlicht werden.
  - Die Redaktion behält sich vor, Forumsbeiträge ohne Rücksprache zu kürzen und die Titel zu setzen.
  - Gegebenenfalls holt die Redaktion die Stellungnahme von Betroffenen ein.
  - Über nicht veröffentlichte Forumsbeiträge wird keine Korrespondenz geführt.
- Adresse: [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch) oder Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Postfach 297, 7500 St. Moritz

**Salecina: «Bernina-Express» und «Scariza»**

**Maloja** Zwei Dokumentarfilme zum Puschlav sind am Salecina-Winterabend vom Dienstag, 8. März, zu sehen. Roman Brodmann, der dem Schweizer Fernsehen zu kritisch war, hat für den Südfunk Stuttgart einen Bahnfilm auf seine eigene listige Weise realisiert. «Bernina-Express – Ins Paradies um fünf vor zwölf» von 1984 ist nicht nur eine Hommage an eine der schönsten Bahnlinien, sondern auch eine Auseinandersetzung mit der Gegenwart, bei einem Ge-

spräch mit dem in Poschiavo lebenden Schriftsteller Wolfgang Hildeheimer über die Friedensbewegung. Als Vorfilm läuft «Termine redazionale 18 agosto», ein witziges Selbstporträt der Puschlaver Oppositionszeitschrift «Scariza» (1985 bis 1995). Der spontan gedrehte Viertelstundensfilm entstand 1990 mit der Unterstützung des Kulturbusses von Pro Helvetia. Ganzes Programm der Winterabende mit Dokumentarfilmen zu Südbünden: [www.salecina.ch](http://www.salecina.ch) (Einges.)

**Klavierabend mit Adrian Oetiker**

**Sils** Adrian Oetiker ist einer der führenden Schweizer Pianisten, im Engadin durch viele Auftritte bestens bekannt. Seinem Konzert am Mittwoch, 9. März, um 20.45 Uhr, in der Offenen Kirche Sils-Maria gab er den Titel «Bilder der Natur und der Seele». Es handelt sich dabei um die acht Fantasie-

stücke, 1837 komponiert von Robert Schumann, seinem ersten Klavierzyklus, die alle poetische Überschriften tragen. Im zweiten Teil des Konzertes spielt Adrian Oetiker die «Images», sechs Lieder von Claude Debussy, die zwischen 1904 und 1907 entstanden sind. (gf)

**Gottesdienste**

**Evangelische Kirche**

**Sonntag, 6. März 2011**

- Maloja** 10.30, it., Pfr. S. D'Archino
- Sils-Baselgia** 09.30, d, Pfr. M. Landwehr
- Champfär** 11.00, d, Pfr. M. Landwehr
- St. Moritz-Dorf** 10.00, d, Pfr. R. Parli
- Pontresina** 10.00, d, Pfr. U. Zangger
- Samedan Dorfkirche** 10.00, d, Pfr. C. Werbter
- La Punt** 17.00, d, Pfr. D. Last
- Zuoz** 10.30, d, Pfrn. A. Boness-Teckemeyer
- S-chanf** 09.15, d, Pfrn. A. Boness-Teckemeyer
- Zernez** 11.00, r/d, Pfr. C. Merz
- Susch** 09.45, r/d, Pfr. C. Merz
- Lavin** 11.00, r, Pfr. S. Bösiger
- Ardez** 10.00, r, Pfr. S. Bösiger
- Ftan** 17.30, r, Pfr. S. Bösiger
- Scuol** 10.00, r, Pfr. J. Janett
- Sent** 11.00, d, Pfr. J. Janett
- Ramosch** 10.00, d, Pfrn. B. Schönmann
- Tschier** 11.00, r, Pfr. M. Schleich
- Fuldera** 10.00, r, Pfr. M. Schleich
- Valchava** 10.00, r, Pfr. H. P. Schreich, mit Abendmahl
- Samnaun** Kirche Bruder Klaus, 17.00, d, ökumenisch, Pfrn. B. Schönmann



**Anglican Church**

**Church service in English**

St John's Church, Via dal Bagn (Badstrasse, near main Coop)  
 Every Sunday: Evening Service at 6 pm until the first week in March  
 Everyone welcome  
 Join us for a glass of wine after the Service  
 Chaplain: The Revd Canon Keith Hugo, Tel: (0)79 397 57 14

**Katholische Kirche**

**Samstag, 5. März 2011**

- Silvaplana** 16.45
- St. Moritz** 18.00 St. Karl, Bad
- Celerina** 17.00 Italienisch; 18.15
- Pontresina** 17.00
- Samedan** 18.30 Italienisch
- Scuol** 18.00
- Samnaun** 20.00
- Valchava** 18.30

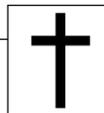
**Sonntag, 6. März 2011**

- Maloja** 16.45
- Sils Maria** 18.15
- St. Moritz** 09.30 St. Mauritius, Dorf; 11.00 Regina Pacis, Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, Italienisch
- Celerina** 17.00 Italienisch
- Pontresina** 10.00; 18.00 Italienisch
- Samedan** 10.00
- Zuoz** 10.00 Italienisch
- Zernez** 18.00
- Ardez** 09.30
- Scuol** 09.30
- Tarasp** 11.00
- Sent** 19.00
- Samnaun** 08.50; 10.30; 19.00
- Müstair** 10.00

**Evang. Freikirche FMG, Celerina**

**Sonntag, 6. März 2011**

- Celerina** 17.00 Gottesdienst
- Zernez (Runatsch 154)** 10.00 Gottesdienst



**Sonntagsgedanken**

**Einen Menschen haben**

Da liegt einer schon seit 38 Jahren am Teich Bethesda in Jerusalem und wartet auf ein Wunder, damals zur Zeit Jesu. Dem Teich Bethesda werden heilende Kräfte zugesprochen. Der Mann ist nicht alleine, um ihn herum Blinde, Lahme, Verdorrte, Ausgezeichnete. Sie alle warten darauf, dass sich das Wasser bewegt. Wer dann als Erster den Teich erreicht, wird gesund, weil ein Engel das Wasser berührt hat – so der feste Glaube vieler, die auf ein Wunder hoffen. (Johannes erzählt davon im 5. Kapitel seines Evangeliums.)

Das Verrückte an dieser Geschichte: Der Mann, der dort schon seit 38 Jahren liegt, ist gelähmt. Jeder normal Denkende fragt sich: «Wie soll der jemals als Erster das Wasser erreichen?». Man mag darüber spekulieren, warum der Gelähmte sein ganzes Leben dort verbringt. Vielleicht hat er sich eingerichtet in seiner Krankheit, in seinem Warten, in seiner Alltäglichkeit.

Jesus sieht ihn und spricht ihn an: «Willst Du gesund werden?» – Eine dumme Frage mögen wir denken. Natürlich will der Mann gesund werden, warum liegt er denn dort? Umso erstaunlicher ist die Antwort des Mannes: «Herr, ich habe keinen Menschen.» – Keinen Menschen haben, das macht ihn chancenlos im Wettstreit um das Wunder, macht ihn krank, lahm, bewegungsunfähig. Jesus begegnet ihm als Menschen. Und der Mann kann aufstehen und gehen.

Ja, keinen Menschen haben, das macht krank. Jeder Mensch braucht Kontakte, aber nicht alle bringen die Kraft auf, neue Kontakte aufzunehmen, wenn sie plötzlich allein sind, weil ein vertrauter Mensch gestorben ist oder eine Krankheit sie an die Wohnung fesselt. «Besuchen-Begleiten» lautet ein Projekt der Kirchengemeinden des Oberengadins, bei dem Ehrenamtliche für Besuchsdienstgruppen gewonnen werden. Sie werden in Weiterbildungen geschult, sie tauschen sich aus über ihre Erfahrungen. Beim ersten Treffen kamen ca. 40 Personen zusammen, ein hoffnungsvolles Zeichen.

Lothar Teckemeyer, Pfarrer

**Für Drucksachen**  
**081 837 90 90**

Die Druckerei der Engadiner.  
[www.gammeterdruck.ch](http://www.gammeterdruck.ch) St. Moritz

*Nun ruhen Deine Hände.*



*Wir danken herzlich*

für die grosse Anteilnahme und alle Zeichen des Mitgefühls, die wir beim Heimgang unserer lieben

**Chatrina Pfister-Strimer**

6. Mai 1928 – 19. Februar 2011

erfahren durften.

Danken möchten wir auch besonders:

- Herrn Dr. Gian Bieler für seine langjährige Betreuung
- dem Spitalpersonal für die gute Pflege
- Herrn Pfarrer Landwehr für seine schön gestaltete Abdankung
- für die vielen Zuwendungen, Kränze, Karten und Spenden für späteren Grabschmuck
- für die Kollekte für die Ufficina Samedan
- allen, die unserer lieben Mama auf ihrem Lebensweg in Liebe und Freundschaft begegnet sind und sie auf dem letzten Weg begleitet haben.

Samedan, im März 2011

Die Trauerfamilien

**HAUSER**  
St. Moritz  
**Kalte Füsse?**  
Heisse hausgemachte  
Grand Cru  
Schokolade!

Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie  
Via Traunter Plazzas 7 | 7500 St. Moritz  
Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

# Engadiner Post

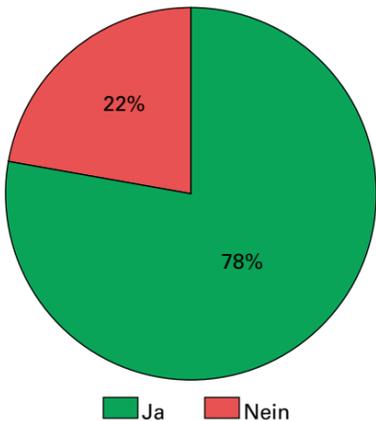
POSTA LADINA

Schmunzeln mit 

Zwei Männer haben einen Lastwagen voll mit Schnaps gestohlen. Der Richter fragt: «Was haben Sie mit dem Schnaps gemacht? «Verkauft.» «Und mit dem Geld?» «Versoffen!»

## Rauchverbot hat sich bewährt

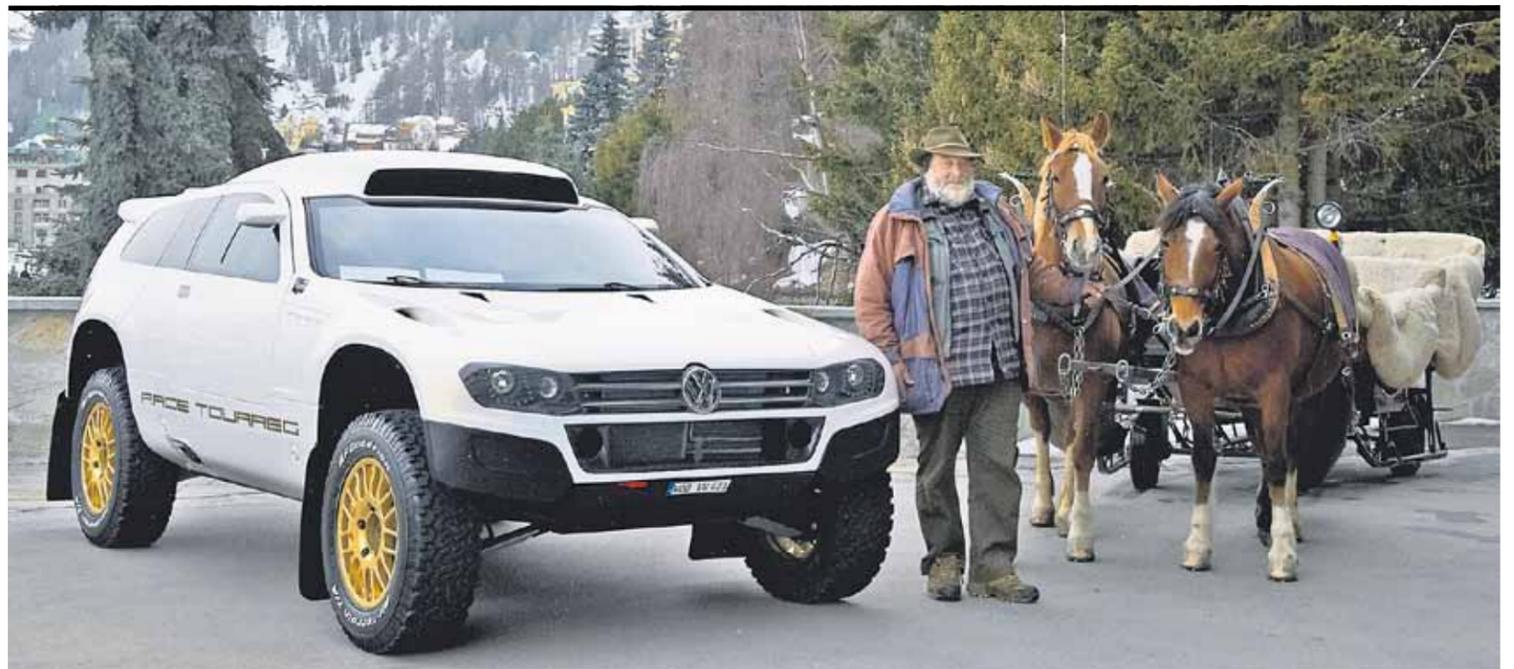
**Umfrage** In der Ausgabe vom vergangenen Dienstag hat die EP/PL drei Jahre nach der Einführung des Rauchverbotes im Kanton Graubünden Bilanz gezogen. Eine Umfrage bei Vertretern der Gastrobranche hat damals gezeigt, dass eine Mehrheit dem Rauchverbot positiv gegenübersteht. Gewisse Probleme gibt es beim Vollzug, insbesondere in Bars, Nachtclubs und Dancings. Auch beklagen verschiedene Gastronomen Umsatzeinbußen nach der Einführung des Verbotes. Eine Einschätzung allerdings, die vom Dachverband GastroGraubünden nicht geteilt wird. Wie eine Online-Umfrage der EP/PL auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) ergeben hat, begrüßen die Leserinnen und Leser grossmehrfach die Einführung des Rauchverbots. Von den 72 Personen, die sich an der Umfrage beteiligt haben, sind 78 Prozent der Meinung, dass sich die Einführung bewährt hat. 22 Prozent sehen das nicht so. (rs)



Die Einführung des Rauchverbots hat sich bewährt, sagen 78 Prozent.

## Autonummern-Abfrage kostet nun

**Graubünden** In sechs Ostschweizer Kantonen und im Kanton Solothurn kostet das Abfragen von Autokontrollschildern im Internet ab dem 1. März einen Franken, wie das Strassenverkehrsamt des Kantons Thurgau mitteilte. Bis anhin war die Internet-Abfrage kostenlos. In Absprache mit der Stiftung für Konsumentenschutz (SKS) beschlossen die Kantone Glarus, Graubünden, St. Gallen, Thurgau, beide Appenzell sowie Solothurn, die Autonummern-Abfrage im Internet kostenpflichtig zu gestalten. Die Bezahlung erfolgt entweder über die Telefonrechnung oder mit der Kreditkarte. (sda)



## Die Premiere in St. Moritz

Während Bundesrätin Micheline Calmy-Rey in Genf am vergangenen Donnerstag den bekannten Automobilsalon eröffnete, stellten Spezialisten des Automobilkonzerns Volkswagen zwei Prototypen vor dem Hotel Carlton in St. Moritz zur Schau. Das Lyceum Alpinum in Zuoz hatte im schönen Saal im ersten Stock des Hotels Carlton mit Hon. Prof. Dr. techn. h. c. dipl. Ing. ETH Ferdinand Piëch zu einem Kaminesgespräch eingeladen. Etwas über fünfzig interessierte Personen hatten die einmalige Gelegenheit, dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Volkswagen AG zuzuhören. Doch vorher galt die ganze Aufmerksamkeit den Fahrzeugen vor dem Hotel. VW meint es dabei wohl ernst mit dem 1-Liter-Auto XL1. Der Plug-In-Hybrid mit zwei Flügeltüren soll sich mit 0,9 Liter Kraftstoff begnügen. Das Design ist futuristisch bis ins letzte Detail. Einen krassen Gegensatz zum XL1 ist ein zur

Miniserie herangereiftes Geländefahrzeug (Bild), das an der Dakar-Rallye Anfang Januar bereits Furore gemacht hatte. Die zivile Version des Race Touareg 3 bringt 310 PS Leistung und dürfte der weltweit talentierteste Geländewagen mit Strassenzulassung sein. Das Cockpit ist ein Sicherheitskäfig und wurde komplett ergonomisch neugestaltet. Die für den öffentlichen Verkehr freigegebene Version sprintet in weniger als sechs Sekunden auf 100 km/h. Da fährt Marco Giovanoli aus Surlej (im Bild) noch lange mit seinen zwei PS starken echten Pferden aus seinem Stall Feriengäste durch die Engadiner Landschaft. Übrigens: Die Goldversion des Race Touareg – für den arabischen Raum gemacht – soll umgerechnet eine Million Franken kosten... (gcc)

Foto: fotoswiss/Giancarlo Cattaneo

## Über 30 000 Bücher pro Jahr ausgeliehen

**St. Moritz** Die Leihbibliothek St. Moritz ist seit ihrer Eröffnung vor 14 Jahren zeitgemäss und attraktiv geblieben. Im letzten Jahr wurden über 30 000 Bücher ausgeliehen. Zu ihren regelmässigen Besuchern gehören Einheimische, Gäste und Saisonangestellte. Während des Schuljahres benutzt allein die Gemeindeschule von St. Moritz mit über 3000 Schülerbesuchen die Dienste sehr rege.

Vor allem das belletristische Angebot wird von den Besuchern geschätzt. Etwas abgenommen haben in letzter Zeit die Ausleihen von Sachbüchern und Musikmedien. Diese werden offenbar zu Hause einfach und schnell per PC besorgt. Die jährliche Ausleihzahl der Nonbooks hat sich deshalb bei ca. 9000 eingependelt. Vor ein paar Jahren war die Zahl um ein Drittel höher.

Ab Januar 2011 sind in den Jahresabonnements die DVD-Ausleihgebühren inbegriffen. Diese Medien kosten keine zusätzlichen fünf Franken mehr. Das Angebot von über 800 Filmen wird stetig mit aktuellen Titeln ausgebaut.

Nebst den vielen Büchern stehen Zeitungen, Zeitschriften, Sprachkurse, Landkarten, Reise-, Bike- und Wanderführer, Hörbücher, CDs mit klassi-

scher Musik, Rock- und Popmusik, Jazz-, Unterhaltungs- und Volksmusik zur Auswahl. Im Internet auf [www.biblio-stmoritz.ch](http://www.biblio-stmoritz.ch) kann man im Onlinekatalog das ganze Angebot einsehen und sich über die Bereiche Informationen und Aktuelles erkundigen. (Einges.)

## Neuer Ort für Astronomievortrag

**St. Moritz** Der Astronomievortrag über «Exotisches Eis auf fernen Welten», der in der Donnerstagausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» angekündigt wurde (Seite 20), findet heute Samstag nicht wie ursprünglich vorgesehen in der Aula des Schulhauses Grevas St. Moritz, sondern neu heute Abend um 20.30 Uhr in der Sala Bernina in der Senioren-Residenz Chalavus in St. Moritz-Bad statt (erstes Obergeschoss). (ep)

### WETTERLAGE

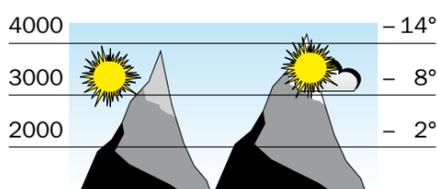
Über dem Mittelmeerraum bleibt schwacher Tiefdruckeinfluss vorherrschend, wovon die Alpensüdseite jetzt aber nur noch ganz am Rande berührt wird. Das Hoch nördlich der Alpen sorgt nun auch in den Südtälern für überwiegend sonniges Wetter.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Viel Sonne – Von Süden nur hohe Wolken!** Über den Südtälern mischen sich nach wie vor harmlose, hohe Wolken zum Sonnenschein. Aber auch hier herrschen am Wochenende nun überwiegend sonnige und damit sehr gute Wetterbedingungen vor. Demgegenüber bleibt das Engadin auf der eindeutig ungetrübbten Seite des Sonnenscheins. Die Wetterbedingungen bleiben hier ausgesprochen schön, Wolken sind kaum ein Thema. Die Temperaturen präsentieren sich in ganz Südbünden von ihrer durchaus angenehmen, vorfrühlingshaften Seite.

### BERGWETTER

Trotz des etwas unangenehm lebhaften Nordostwindes herrschen beste Wetterbedingungen für jegliche Art von Wintersport vor. Aber auch alle Sonnenanbeter kommen voll und ganz auf ihre Rechnung.

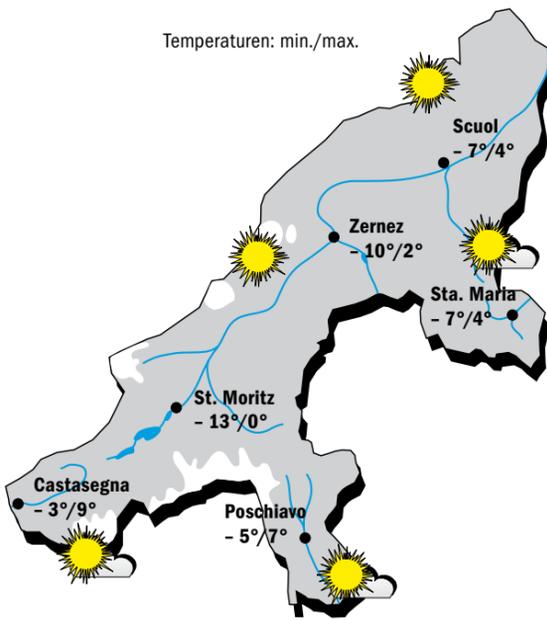


### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Ort	Temperatur (°C)	Wind
Corvatsch (3315 m)	-13°	0 10 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-10°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	-5°	windstill
Scuol (1286 m)	-3°	windstill

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Tag	Temperatur (°C)
Sonntag	-6 / 1
Montag	-10 / -2
Dienstag	-9 / 2



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Tag	Temperatur (°C)
Sonntag	-13 / 0
Montag	-14 / -7
Dienstag	-16 / -2

**ENGIADINA**

Engiadina\*\*\*\* Hotel Restaurant  
Andreas A. Haag  
CH-7524 Zuoz · Telefon 081 851 54 54  
[www.hotelengiadina.ch](http://www.hotelengiadina.ch) · [mail@hotelengiadina.ch](mailto:mail@hotelengiadina.ch)

Tipp: Hausgemachte Pasta im neu gestalteten Ambiente  
Sapori d'Italia im Engadina – Lassen Sie sich zu Feinstem aus Italien verführen.

Neu: Engadin Fondue fixfertig von der LESA – [www.lesa.ch](http://www.lesa.ch)  
Erhältlich auch in allen VOLG Filialen

partner alpinaVERA  
Die höchstgelegene Molkerei Europas

7502 Bever · Tel. 081 852 45 45 · [www.lesa.ch](http://www.lesa.ch)